

Edition Starlight-Casino



ORION 2000

Autor und Copyright: Hanno Junghänel

Charaktere: Neue Crew (Frank McLane)

Zeit der Handlung: ca. 20 Jahre nach Episode 7

Kontakt: [Hanno Junghänel](mailto:Hanno.Junghaenel@orionspace.de)

Band 6

Admiral Cliff Alistair McLane und seine Frau Tamara sitzen auf der Tribüne in der ersten Reihe gleich neben dem Rednerpult. Der Präsident der Flottenakademie hat gerade seine Rede zur Abschlussfeier beendet und bittet nun Admiral McLane die Urkunden an die Absolventen zu überreichen. Wie jedes Mal wird der Admiral jedem der jungen Offiziere persönlich die Hand schütteln und sich die Zeit nehmen jedem ein paar freundliche Worte mit auf den Weg zu geben.

Aber diesmal war es auch für ihn ein ganz besonderer Tag denn unter den rund 100 Absolventen war einer auf den er besonders Stolz war... sein Sohn!

Als er seinem Sohn gegenüber stand und ihm sein Offizierspatent überreichte, hatte er eine Träne im Auge und auch seine Frau musste zu Taschentuch greifen.

Frank McLane hatte seinen Abschluss mit Auszeichnung bestanden und sollte nun sein erstes eigenes Kommando bei der Sternenflotte übernehmen.

Er wußte dass er die ersten paar Jahre wahrscheinlich bei der Raumpatrouille absolvieren würde um die nötige Routine zu bekommen, das war allgemein üblich. Allerdings hoffte er insgeheim das er durch seinen Vater etwas schneller zu einem Kommando kam, was etwas mehr Abwechslung und Aufregung versprach, schließlich war er ein McLane.

Er fand sich also mit allen anderen im Flottenhauptquartier ein um seinem Schiff zugeteilt zu werden.

Nach und nach wurden es immer weniger und er wurde langsam unruhig denn die meisten Kommandos waren

schon vergeben. Schließlich waren nur noch vier Personen im Raum, er kannte sie alle sie waren mit ihm in einer Klasse auf der Akademie. Zufälligerweise waren es diejenigen die mit Auszeichnung bestanden hatten, doch ehe er die Möglichkeit hatte sich darüber zu wundern ging die Tür auf. Ein Adjutant betrat den Raum "Meine Damen und Herren würden sie mir bitte folgen!"

"Dürfte man fragen wo es hingeht?"

"Alle ihre Fragen werden beantwortet, aber nicht von mir, ich soll sie nur abholen. Würden sie mir jetzt bitte folgen!" Die kleine Gruppe wurde also quer durch das Hauptquartier geführt in einen großen Konferenzraum. Frank kannte diesen Raum. Nach ungefähr 5 Min. öffnete sich eine Tür und es betrat ein Mann den Raum. Admiral McLane!

"Meine Damen und Herren, sie wundern sich sicher über die Behandlung aber sie werden gleich erfahren warum diese ungewöhnliche Vorgehensweise nötig war. Nun, in der Hauptsache sind sie alle hier weil jeder von ihnen überdurchschnittliche Leistungen während seiner Ausbildung gezeigt hat. Sie wurden während ihrer Ausbildung beobachtet und aus ihren Mitbewerbern ausgewählt, sie fünf sind die besten ihres Jahrgangs und wurden speziell auf ihre bevorstehende Aufgabe vorbereitet. Jeder von ihnen wurde während der Ausbildung einer Speziell auf sein heutiges Gebiet abgestimmtes Training unterzogen. Aber nun will ich sie nicht länger auf die Folter spannen, öffnen sie bitte die Umschläge die vor ihnen liegen, sie enthalten die Order für ihr Kommando!" voller Ungeduld öffneten Frank McLane und seine vier Begleiter ihre Umschläge, auf allen stand das gleiche -- ORION 2000 -- das neue Flaggschiff der Raumflotte!

Sie alle hatten gehört das das Flottenkommando ein neues Schiff baute aber keiner von ihnen hatte damit gerechnet jemals auf dieses Schiff zu kommen. Frank fasste sich als erster und fragte "Admiral, entschuldigen Sie, aber das ist doch nicht Ihr ernst!"

"Du kannst das Admiral ruhig weglassen, wir sind hier ja fast unter uns, aber um deine Frage zu beantworten, es ist mein voller Ernst!"

"Aber wieso, so eine Verantwortung für ein brandneues Schiff dieser Größe an eine unerfahrene Besatzung! Meinst du nicht das ist etwas zu riskant sogar für dich!"

"Mein lieber Frank, du kannst davon überzeugt sein es ist ein kalkuliertes Risiko, wie ich schon erwähnte, jeder von euch wurde speziell für seine Aufgabe ausgebildet! Ihr habt davon nichts gemerkt, aber dieses Schiff wurde praktisch für euch gebaut. Es ist ein Spezialprojekt und vorerst Geheim, aber wenn sich herausstellt das es einwandfrei funktioniert wird es in Zukunft mehr solcher Schiffe geben."

"Nun ich will hoffen das du weißt was du tust, aber wenn das schief geht möchte ich nicht in deiner Haut stecken!"

"Ich kann dir versichern ich auch nicht, aber ich hoffe das eure Ausbildung gut genug ist um damit fertig zu werden."

Am nächsten Morgen betraten sie zu ersten Mal die ORION -Ihr- Schiff, und machten sich mit ihrem Aufgabenbereich vertraut.

Kommandant	Frank McLane
1.Offizier	Suzan Desoto
Bordarzt	Sam Duncan
Maschine	Walter Jörgenson
Sicherheit	Andre Dupont

Sie hatten drei Tage zeit um sich mit dem Schiff bekannt zu machen, danach wurde es ernst die Orion 2000 würde zur ersten Testfahrt aufbrechen.

Zur gleichen Zeit hatte auf einem anderen Planeten weit entfernt von der Erde jemand anderes auch ein Problem nur hatte dieser keine Ahnung welche Auswirkungen dieses Problem haben würde.

Nach seinem Ausscheiden aus der Raumflotte hatte sich Mario de Monti auf ein ruhiges Leben auf Croma gefreut. Er hatte sich ein kleines Geschäft aufgebaut und handelte mit allerlei Dingen die er überall einkaufte und im ganzen Sonnensystem verkaufte. Es machte ihm Spaß und er kam immer noch dazu ab und an selbst durch den Weltraum zu fliegen wenn er dazu Lust hatte. In letzter zeit machte er allerdings immer öfter Bekanntschaft mit sehr merkwürdigen Typen die versuchten ihn zu zweifelhaften Geschäften zu überreden.

Er konnte sie immer abwimmeln und er dachte er wäre sie endlich los als er eine zufällige Entdeckung machte. Jemand hatte seine Ladung manipuliert und ihm etwas untergeschoben was nicht auf seiner Liste stand. Er entdeckte es durch Zufall als eine Kiste in seinem Lager vom Regal fiel und zerbrach. In der Kiste sollte eigentlich der Samen für eine sehr widerstandsfähige Frucht sein, die zur Ernährung auf Extremwelten bestimmt war. In dieser waren aber lauter kleine weiße Perlen in Erbsengröße.

De Monti kannte diese Perlen, nur war er, wie alle die mit diesem Fall vertraut waren der Ansicht dass es davon keine mehr gab. Es handelt sich um eine Droge die damals weit verbreitet war und anfangs für harmlos galt, nur stellte sich heraus dass diese Droge bei längerem Gebrauch das Bewusstsein eines Menschen dauerhaft veränderte.

Soweit er wußte gab es noch Heute nach fast 20 Jahren Patienten in Spezialkliniken die noch an den Folgen dieser Droge litten. Die Orion hatte damals den Auftrag die Organisation zu zerstören und sämtliche Lagerbestände zu vernichten.

Bis heute glaubte Mario de Monti wie alle anderen auch das sie damals mit der Zerstörung des Labors bei der auch einige der Köpfe der Organisation starben die Droge für immer beseitigt hatten... wie gesagt bis heute.

Frank McLane saß in seiner Kabine am Schreibtisch und studierte einige Unterlagen als der Tür -Summer ertönte.

"Herein!"--"Entschuldigen sie Käpt'n aber hier bringe ich die Liste der Besatzungsmitglieder die sie haben wollten."

"Ah, ja natürlich komm rein Suzan oh entschuldige Nummer eins."

"Macht nichts ich muss mich auch erst noch daran gewöhnen dich mit Käpt'n anzureden."

"Nun was hältst du von der Orion"--"Es ist das Phantastischste was ich je gesehen habe, Ich habe in den 3 Jahren Dienst in der Raumflotte einige Schiffe gesehen aber keines wie dieses!"

"Du hast recht, mein Vater hat nicht zuviel versprochen, erinnerst du dich an die Spezialprojekte in der Akademie in denen von uns verlangt wurde wir sollen ein Raumschiff für Spezialaufgaben ausrüsten? einige von diesen Vorschlägen habe ich an Bord wieder entdeckt." - "Ja ich habe bei meinem Rundgang durch die Orion mit vielen gesprochen die dasselbe sagen, die haben die Orion wirklich für uns gebaut."

"Gut wir haben noch 2 Tage bis zum Start, Sorge bitte dafür das morgen alle Offiziere um 9 Uhr zu einer Besprechung in die Messe kommen, das war dann alles für heute, es war ein langer und sehr ungewöhnlicher Tag, gute Nacht Suzan, ich bin froh dass du an Bord bist."

"Gute Nacht Frank, ich freue mich auch!"

Am nächsten Morgen pünktlich um 9 Uhr in der Offiziersmesse.

"Guten Morgen meine Damen und Herren, für alle die es noch nicht wissen, ich bin ihr Kapitän ,Frank McLane, zu meiner rechten der erste Offizier Suzan Desoto und Bordarzt Sam Duncan zu meiner linken Walter Jörgenson zuständig für unsere Maschinen sowie Andre Dupont er wacht über unsere Sicherheit. Sie sind alle schon ein paar Tage länger an Bord und haben sich schon mit ihrem Aufgabenbereich vertraut

gemacht.

Ich bin sicher wir werden uns bald aneinander gewöhnt haben, Ihnen wird auch bekannt sein das wir kein normales Raumschiff sind. Offiziell sind wir für den Rest der Flotte lediglich ein Vorzeige Objekt das bei Flottenparaden eingesetzt wird. Ich darf sie noch einmal an ihre Geheimhaltung erinnern, es dürfen keinerlei Informationen über unsere Missionen sowie die Ausrüstung an Bord weitergegeben werden. Unser Start wurde für Morgen 12 Uhr angesetzt nähere Informationen über das Ziel unserer Reise erfahren sie morgen. Das war alles ich danke ihnen."

Das Durchschnittsalter an Bord der Orion lag bei 35 Jahren. Alle Besatzungsmitglieder hatten 3-4 Jahre Raumerfahrung auf verschiedenen Schiffen und wurden jeweils in Speziellen Einsätzen auf ihre Verwendung auf der Orion getestet.

Nur wer die Tests bestand, die sehr hart und auf Extreme Situationen ausgelegt waren, wurde für die Besatzung ausgewählt. Es waren genau 30 Männer und Frauen die letztendlich die Besatzung der Orion stellten.

Der erste Offizielle Flug der Orion 2000 sollte eine Diplomatische Mission sein. Der Botschafter des Wega Systems sollte von der Orion abgeholt und zu einer Konferenz auf den Mars gebracht werden.

Eigentlich mochte Frank McLane solche Aufträge nicht, es war nicht seine Art sich mit Diplomaten abzugeben, aber aus Tarnungsgründen musste er den Auftrag ausführen, ob er wollte oder nicht.

Mario de Monti wußte nicht was er mit seiner Entdeckung machen sollte. Er hätte die Behörden von Croma informieren können aber es war möglich das jemand von diesen Leuten davon erfuhr und dann hätte er keine Chance mehr die Hintermänner ausfindig zu machen, sie würden ihre Spuren verwischen und sich neue Kanäle suchen.

Er wußte aber auch was eine erneute Verbreitung der Droge anrichten würde, er beschloss seinen besten Freund anzurufen der hatte bessere Möglichkeiten Nachforschungen anzustellen.

Admiral McLane saß in seinem Büro als er einen Anruf bekam.

"Admiral, da ist ein Anruf für sie, der Mann sagte es ist wichtig!"

"Sie wissen doch das ich in einer halben Stunde zur Orion muss, sagen sie ihm er soll später noch einmal anrufen!"

"Der Mann besteht darauf sie zu sprechen, Sir"

"Hat er seinen Namen gesagt?"

"Es ist ein gewisser de Monti Sir!"

"Mario? man warum haben sie das nicht gleich gesagt, na los geben sie ihn mir!" dann erschien ein bekanntes Gesicht auf dem Bildschirm.

"Hallo, Cliff man du bist ja schwer zu erreichen, du hast deine Leute aber gut dressiert!"

"Mensch Mario, ist ja toll wieder mal was von dir zu hören, wie geht es denn so auf Croma!"--"Na ja du kennst mich ja - aber eigentlich wollte ich dich zu meiner Geburtstagsparty einladen, am 25. du kannst doch kommen?"

"Leider nicht ich muss zu einer Konferenz auf den Mars, aber dein Geb..."

"Ja das ist schade ich hatte gehofft du kannst kommen, da kann man nichts machen, du hörst wieder von mir, mach's gut!"

Admiral McLane saß sehr nachdenklich in seinem Büro und starrte noch einige Zeit auf den leeren Bildschirm, der Geburtstag seines Freundes war erst in 5 Monaten.-

"Sir, ihr Termin auf der Orion!"

"Ja, Danke ich komme!"

Es war der 22.Mai 11.30 Uhr, Admiral McLane betrat die Zentrale des Raumkreuzers Orion 2000. Alle Offiziere waren anwesend, der Rest der Mannschaft konnte über den Intercom mithören.

"Meine Damen und Herren, heute um 12 Uhr Standart Terrazeit beginnt ihre erste Mission. Sie erhalten die Order den Botschafter des Wega Systems zur Konferenz auf dem Mars zu bringen und damit die Orion Offiziell der Öffentlichkeit vorzustellen. Sie werden mit Sicherheit einiges Aufsehen erregen wo immer sie mit der Orion erscheinen, es ist schließlich das Größte und Modernste Schiff das wir zurzeit haben. Ich möchte sie nochmals daran erinnern das sie keinerlei Informationen über die Spezielle Ausrüstung der Orion weitergeben dürfen. Den Besuchern dürfen nur die dafür Ausgewiesenen Sektionen zugänglich gemacht

werden. Ich wünsche ihnen eine gute Reise und erwarte sie am 26. Mai auf dem Mars."

Als die Mannschaft sich wieder auf ihre Stationen begab um den Start vorzubereiten nutzte der Admiral die Gelegenheit noch kurz mit seinem Sohn zu sprechen.

"Können wir uns irgendwo ungestört unterhalten?"

"Natürlich gehen wir in meine Kabine."

"Wir haben nicht viel Zeit bis zum Start darum komme ich gleich zu Sache. Ich hatte heute Morgen einen sehr merkwürdigen Anruf von Mario de Monti, du kennst ihn doch noch?"

"Natürlich, Onkel Mario, der lebt doch auf Croma nicht?"

"Ja, und er hat irgendwelche Probleme über die er nicht am Visiophon reden wollte, er hat mich zu seiner Geburtstagsfeier eingeladen am 25., doch er hat erst in 5 Monaten Geburtstag. Ich hätte jetzt eine ungewöhnliche Bitte, du hast das schnellste Schiff und Croma liegt auf dem Weg ins Wega System, du könntest doch einen kleinen Stopp auf Croma einlegen und mit Mario reden, du würdest immer noch rechtzeitig zur Konferenz eintreffen."

"Das fängt ja gut an, aber ich mache es, schließlich kann ich einem Admiral schlecht eine Bitte abschlagen." 5 Minuten vor dem Start der Orion betrat Commander Frank McLane die Brücke seines Schiffes.

"Kommandant an Besatzung, alle auf Startposition, Countdown bei T minus 4 Minuten"

Der Start der Orion 2000 erfolgte nicht wie sonst üblich von einer Unterwasserbasis sondern auf Grund der Größe von einem eigens für dieses neue Schiff gebauten Raumhafen auf der Oberfläche.

"McLane an Maschinenleitstand"

"Hier Lt. Jörgenson"

"Walter, ich möchte dass du sobald wir im Raum sind deine Maschinen bis zur Belastungsgrenze hochfährst, wir wollen doch mal sehen was unsere Orion zu bieten hat. Außerdem müssen wir etwas Zeit rausholen für einen Zwischenstopp auf Croma"

"Wird gemacht Frank, du solltest dich aber gut festhalten, was ich bis jetzt aus den Daten erfahren habe hat dieses Baby erheblich mehr unter der Haube als unsere übrigen Schiffe"

"Fertigmachen zum Start, Suzan?"

"Kurs eingegeben und bestätigt Käpt'n"

10-9-8-7-6-5-4-3-2-1-...Die Orion erhob sich so sanft wie möglich in den Himmel, was allerdings am Boden den Effekt eines Hurrikans zur Folge hatte, aber davon merkte die Besatzung nichts. Da deswegen die Orion nicht auf jeden Planeten den sie anflug landen konnte, besaß sie ein spezial Lancet. Die Orion hatte insgesamt 7 Lancets, 6 Normale mit je 5 Mann Besetzt und ein spezial Lancet für 7 Mann.

Lancet Nr.01 war für Diplomatische Aufgaben eingerichtet. Unter anderem waren 2 Luxuskabinen zum Transport von VIPs eingerichtet. Eine weitere Besonderheit bestand darin, dass man die einzelnen Lancets zusammenkoppeln konnte, so hatte man im Notfall die Möglichkeit längere Strecken bis zum nächsten Planeten zurückzulegen.

Sobald die Orion die Atmosphäre der Erde verlassen hatte wurden die Maschinen hochgefahren, was den Effekt hatte, dass die Personen an den Ortungsgeräten der Raumüberwachung ihren Mechanikern den Auftrag gaben die Geräte zu überprüfen.

Frank McLane bat den Sicherheitsoffizier Andre Dupont sowie seinen ersten Offizier Suzan Desoto zu einer Besprechung in seine Kabine.

"Andre, sobald wir Croma erreicht haben, werden Suzan und ich mit Lancet 01 auf Croma landen während die Orion sich zurückzieht und möglichst anderen Schiffen aus dem Weg geht, wir wollen nicht mehr als nötig auffallen."

"Ich habe verstanden, wie lange bleibt ihr auf Croma?"

"Nur ein paar Stunden, es soll nur wie ein kurzer Höflichkeitsbesuch aussehen."

"Und welche Rolle spiele ich dabei?" fragte Suzan

"Während ich Onkel Mario besuche kannst du dich etwas umhören, wie du weißt haben auf Croma immer noch die Frauen das Sagen und dir als Frau erzählt man vielleicht eher etwas, versuche einfach soviel wie möglich zu erfahren ohne aufzufallen."

"Ich werde es versuchen aber nach was suchen wir eigentlich?"

"Gute Frage aber ehrlich gesagt, das weiß ich selbst noch nicht so genau, mein Vater hat nur gesagt ich soll nach Möglichkeit Mario de Monti auf Croma besuchen, hier wäre irgend etwas faul, und wenn er das sagt ist bestimmt was dran, ihr kennt ihn ja auch oder?"

"Raumhafen Croma, hier ist Frank McLane, ich erbitte Landeerlaubnis auf Croma"

"Willkommen auf Croma Mr. McLane, folgen Sie bitte dem Landeleitstrahl, darf ich den Grund Ihres Besuches und die Aufenthaltsdauer erfahren?"

"Ich möchte meinen Onkel Mario de Monti für ein paar Stunden besuchen."

"Vielen Dank wir wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt."

"Sobald wir gelandet sind Suzan, wirst du dich etwas auf dem Raumhafengelände umsehen, halte einfach nur Augen und Ohren auf und vermeide auffallende Fragen."

"Alles klar Frank, ich kenne hier noch ein paar Leute aus meiner Zeit als ich hier stationiert war, die werde ich mal besuchen. Wann bist du zurück?"

"So in etwa zwei Stunden, wo finde ich dich?"

"Jetzt ist es halb 10, sagen wir 12 Uhr in der Raumhafenbar"

"Einverstanden, bis nachher."

Frank McLane trat aus dem Raumhafengebäude und sah auf einen Parkähnlichen Vorplatz. Er ging auf einen automatischen Taxigleiter zu stieg ein und gab dem Fahrcomputer die Adresse ein, danach setzte sich der Gleiter sanft in Bewegung. Als der Gleiter anhielt stieg Frank aus und ging durch einen der hier üblichen, mit den verschiedensten Blumen bepflanzten Vorgärten auf das Haus zu.

Nachdem er geläutet hatte öffnete ihm ein höflicher junger Mann "Was wünschen sie bitte?" - "Ich bin Frank McLane und hätte gern Mr. de Monti gesprochen"

"Bitte warten sie hier, ich werde sie bei Herrn de Monti anmelden."

Auf Croma wurden nach wie vor nur männliche Hausangestellte akzeptiert, wie für alle anderen Arbeiten auch, nur für Frauen waren höhere Positionen zugänglich. Im Hintergrund hörte er plötzlich jemanden ziemlich laut reden

"Was sagst du Frank ist hier? warum zum Teufel bringst du ihn nicht gleich zu mir, muss man den in diesem Haus alles selber machen." Gleich darauf kam ein Mann um die Ecke gebräust "Frank mein junge, wie freue ich mich dich zu sehen, entschuldige aber mein Hausboy ist erst seit zwei Monaten bei mir, es wird wohl noch eine Weile dauern bis ich mir den hingegeben habe."

"Hallo Onkel Mario, ich hoffe ich störe dich nicht aber Vater hat gesagt du hättest Ärger"

„Du mich stören, du spinnst wohl, also Cliff hat dich geschickt, dann hat er also doch meinen Wink verstanden"

„Nun, er hat nur gesagt hier wäre was faul und ich sollte mal vorbeischaun, er muss am 26. eine Konferenz auf dem Mars eröffnen, ich werde ihn dort treffen."

"Gut, dann werde ich dir erzählen worum es geht und Cliff soll mal überlegen was zu tun ist. Ich habe hier eine Probe die er mal analysieren lassen soll, auf der Erde sind die Möglichkeiten besser als hier, vor allem sollte kein anderer etwas davon erfahren."

In der Zwischenzeit ging Suzan durch den Raumhafen in Richtung der Unterkünfte der auf Croma stationierten Abordnung der Terraner. Soweit sie wußte war auch ihre Freundin, Helga Polaski aus der Raumakademie, hier als Sicherheitsoffizier stationiert. Als sie durch eine Glastür ging wurde sie ziemlich unerwartet aufgehalten

"Halt! Stehen bleiben! dieser Bereich ist nur für das Sicherheitspersonal zugänglich."

"Ich bin Lt. Suzan Desoto, Mitglied der Terranischen Raumflotte und möchte hier jemanden besuchen."

"Tut mir leid, aber ohne Passierschein von der Sicherheitsabteilung kann ich sie nicht durchlassen." Das ist sehr merkwürdig dachte Suzan, den als sie hier Stationiert war konnte man sich auch in diesem Teil des Raumhafens relativ frei bewegen.

"Hören sie Sergeant, wie ich schon sagte bin ich Offizier der Raumflotte und unterstehe direkt Admiral McLane, ich möchte sofort ihren Vorgesetzten sprechen."

"Entschuldigung aber ich habe meine Befehle und....." –

"Was ist hier los Sergeant!" sagte plötzlich jemand der hinter Suzan stand, als sie sich umdrehte wußte sie wer es war, Lt. Helga Polaski, der Grund weswegen sie gekommen war.

"Hallo Helga, Ich bin's Suzan von der Akademie, weißt du noch?" sie stand der Frau gegenüber und lächelte sie freundlich an.

"Ja natürlich, aber was machst du hier, ich denke du fliegst irgendwo im Weltraum herum und erlebst tolle Abenteuer"

"Na ja wir kamen hier vorbei und hatten etwas Zeit und da dachte ich, ich besuche dich mal." Suzan vermied es zu sagen mit wem sie hier war. denn sie hatte das Gefühl das hier irgendetwas Merkwürdiges vorging.

"So Frank, jetzt habe ich dir alles erzählt was ich herausgefunden habe, hast du noch Fragen?" "Natürlich, warum wird diese Droge überhaupt eingesetzt, Roboter arbeiten doch weitaus effektiver."

"Man merkt das du keine Ahnung vom Bergwerksgeschäft hast, Roboter, mein lieber arbeiten zwar recht gut aber sind erstens enorm teuer und man braucht für verschiedene Aufgaben genauso viele verschiedene Roboter, eventuelle Spezialanfertigungen sind noch dazu doppelt so teuer als normale. Es ist also weitaus billiger Lebewesen unter Drogen zu setzen damit sie Spaß an ihrer Arbeit haben."

"Aber das sind doch Methoden aus der Steinzeit"

"Geld und Macht sind immer aktuell und es wird zu jeder Zeit skrupellose Geschäftemacher geben die bereit sind mit allen Mitteln den größtmöglichen Profit zu erzielen."

"Da wäre noch eine Frage, wohin sollte die Lieferung gehen bzw. wo kam sie her?"

"Wo sie hingehet kann ich dir sagen, Raumsektor 87 Planet Pyxis 3 Omega Mining Corporation. Wo sie herkommt ist auch klar, aber da habe ich schon nachgeforscht, die Sendung muss irgendwo zwischen Calios 2 und hier ausgetauscht worden sein, möglicherweise sogar in meinem Lager."

"Gut, ich werde die Probe die du mir gegeben hast analysieren lassen und Vater alles berichten, danach sehen wir weiter, jetzt muss ich leider schon gehen ,wir müssen unseren Botschafter pünktlich zum Mars bringen." -

"Es war schön das du vorbeigekommen bist, ich hoffe wir sehen uns bald wieder."

"Das hoffe ich auch, mach's gut Onkel Mario, bis bald." Nachdem sich Frank verabschiedet hatte stieg er in einen Taxigleiter und flog zurück zum Raumhafen um sich mit Suzan zu treffen. Auf dem Raumhafen von Croma war immer viel Betrieb, egal zu welcher Tageszeit. Im Laufe der Jahre hatte sich Croma zum Ferienplaneten entwickelt. Aus sämtlichen Teilen der Galaxis kamen Erholungssuchende auf diesen Planeten der keinerlei Industrieanlagen besaß. Alles was auf Croma benötigt wurde musste von anderen Planeten geliefert werden.

Aus diesem Grund waren auch zahlreiche Handelsvertretungen in Croma City von den Verschiedensten Unternehmen anwesend. Daher waren auch viele Geschäftsleute hier, die Geschäft und Erholung miteinander verbanden.

Als Frank McLane am Raumhafen ankam ging er wie verabredet in die Bar, es war ziemlich voll und er konnte Suzan nicht finden also setzte er sich an den Tresen und bestellte sich einen Drink. Frank McLane konnte nicht ahnen, dass seine Anwesenheit auf Croma zu einem Plan gehörte der schon seit langem vorbereitet war, er konnte auch nicht wissen, dass er gerade in diesem Augenblick von zwei Männern beobachtet wurde die am anderen Ende der Bar saßen.

In diesem Fall war aber nicht er direkt das Ziel sondern sein Vater, Admiral McLane.

Frank wurde nur als Mittel benutzt um eine sehr alte Rechnung zu begleichen. Frank saß so dass er den Eingang ständig im Blick hatte und jeder der zur Tür herein kam sah zuerst in seine Richtung. Als Lt. Suzan Desoto in der Tür stand schaute sie einmal durch die Bar als ob sie jemanden suchte, sie wartet bis Frank ihren Blick erwiderte und ging dann weiter als wenn sie nicht gefunden hätte was sie suchte. Frank trank aus zahlte seinen Drink und ging ebenfalls.

Der eine der zwei Männer die in der Ecke saßen sagte "Ich habe dir doch gesagt es funktioniert, man muss nur die nötige Geduld aufbringen, so eine Sache darf man nicht überstürzen."

"Gut ich gebe zu das du recht hattest, fliegen wir also nach Pyxis 3 und warten dort auf Frank McLane. Nachdem ich fast 20 Jahre auf diese Chance gewartet habe, kommt es auf ein paar Wochen mehr oder weniger auch nicht mehr an." Er erhob sein Glas und sagte "Auf deine Gesundheit Cliff McLane, genieße dein Leben so lange du noch kannst" Die beiden Männer standen auf und gingen.

Als Frank McLane das Lancet betrat war sein 1 Offizier schon an Bord und er fragte verwundert "Sag mal was sollte das eben in der Bar?"

"Frank, hier ist irgendetwas im Gange und ich wollte vermeiden dass man uns zusammen sieht." -

"Ich glaube du übertreibst etwas Suzan, schließlich sind wir zusammen angekommen das wurde sicher bemerkt." -

"Nicht unbedingt, ich habe gesagt dass ich mit Käpt'n McRoth von der Arion hier wäre"

Die Lancet 01 hob vom Raumhafen ab und flog zurück zur Orion.

Auf dem Weg wurde nicht gesprochen, jeder beschäftigte sich in Gedanken mit dem was er auf Croma gehört hatte. Der Flug wurde vom Bordcomputer gesteuert und die Stille wurde erst durch die Computerstimme unterbrochen als die Orion auf dem Radar erschien: „Lancet 01 an Orion, erbitte Landeleitstrahl“

"Da wären wir wieder, Suzan, wenn wir an Bord sind möchte ich dass Du, Sam und Andre sich um 14 Uhr zu einer Besprechung im Konferenzraum einfinden." - "Aye Käpt'n"

Pünktlich um zwei versammelten sich der Kapitän, sein 1. Offizier, der Bordarzt sowie der Sicherheitschef im Konferenzraum der Orion. Frank erklärte in einer kurzen Zusammenfassung den versammelten den Stand der Dinge.

"So, jetzt wissen alle genau soviel wie ich und bis zu unserer Ankunft auf dem Mars sollten wir für den Admiral einen kompletten Bericht zusammenstellen. Sam, Du analysierst die Probe und gibst deine Ergebnisse an Suzan die alle Fakten für den Bericht zusammenstellt."

"Aye Käpt'n mit unserem Labor an Bord dürfte das keine Schwierigkeiten machen" Als Dr. Duncan die Probe in Händen hielt erwachte sein Forscherdrang und er interessierte sich nicht mehr für den weiteren Verlauf der Unterhaltung, er stand einfach auf und ging in sein Labor, da fühlte er sich Zuhause, egal an welchem Ort es sich befand.

Frank lächelte, er kannte den Doc noch von der Ausbildung. Sam Duncan war schon immer ein Sonderling, aber als Doktor und Chef der Wissenschaftlichen Abteilung der Orion der beste Mann der Raumflotte und aus diesem Grund nahm ihm niemand seine Eigenheiten übel. Er wandte sich an seinen Sicherheitschef Andre Dupont

"Für dich habe ich auch eine Aufgabe Andre, versuche bitte alles über die Omega Mining Corporation zu erfahren, außerdem hätte ich gerne Einsicht in die Personalakte von Lt. Helga Polaski und alles so unauffällig wie möglich." Dupont stand auf nickte kurz und verließ den Raum. Nun waren nur noch er und sein 1. Offizier im Zimmer

"So das wäre soweit alles, mehr können wir im Augenblick nicht tun, wann treffen wir auf Wega 5 ein?"

"In 7 Stunden, irgendwelche besonderen Befehle?" -

"Nein, wir werden ihn mit Lancet 01 abholen und pünktlich am 26. auf dem Raumhafen in Mars City absetzen. Wenn ihn das nicht beeindruckt und von den Vorteilen der Sicherheits-Allianz der Planeten überzeugt können wir auch nichts ändern."

"Auf alle Fälle werden wir mit der Orion mächtig Staub aufwirbeln und das meine ich wörtlich, auf dem Mars gibt es schließlich jede Menge Sand."

"Ich wußte nicht dass du auch als Komiker unterwegs bist Suzan, aber im Ernst, mir graust es jetzt schon wenn ich an den ganzen Rummel denke der uns erwartet. So ziemlich jeder, der zur Konferenz auf den Mars eingeladen ist, wird sich unsere Orion ansehen, schließlich sollen wir die Leute mit unserem Superschiff beeindrucken und das sind immerhin über 2500 Personen!"

"Ja mein lieber Frank McLane, wenn man der Sohn eines berühmten Admirals ist und dazu noch Kapitän des modernsten Schiffes der Raumflotte hat das seinen Preis und den musst du morgen bezahlen."

"Vielen Dank Leutnant Desoto das war genau das was mir noch gefehlt hat, ein superschlauer 1. Offizier." Lachend verließen Frank McLane und Suzan Desoto den Konferenzraum. Im Prinzip bestand die Besatzung der Orion aus hochqualifizierten Spezialisten die naturgemäß alle ihre Eigenheiten hatten, die sie sich während ihrer Ausbildung auf anderen Schiffen zugelegt hatten. Aber jeder von Ihnen konnte auch ohne Probleme im Team arbeiten und gelegentlich Arbeiten außerhalb seines Gebietes ausführen, wenn es die Situation erforderte. Die Zentrale der Orion wurde im Gegensatz zu der in den übrigen Schiffen völlig neu konstruiert. Sie war rund und in zwei Ringe unterteilt. Die Wände der Zentrale waren mit großen Bildschirmen bedeckt die den Eindruck vermittelten als sehe man durch Fenster in den Weltraum. Zwischen der Wand mit den Bildschirmen und der eigentlichen Zentrale war ein 2 Meter breiter Gang. Der innere Ring bestand aus einem geteilten Kreis, mit je 3 Plätzen auf jeder Seite. In der Zentrale waren normalerweise folgende Personen Kapitän, 1.Offizier, Sicherheitschef, Navigator, Funkoffizier, 2.Offizier der auch den Antrieb steuerte. Da die Orion defensiv ausgelegt war hatte sie vor allem überdimensionierte Schutzschilde, die nach neuesten Kenntnissen konstruiert waren und einzelne Volltreffer der bekannten Waffen verkraften konnten. Nur wenn es zu konzentriertem Beschuss kam musste sich die Orion durch ihre ebenfalls überdimensionierten Maschinen aus der Gefahrenzone bringen.

Die Maschinen waren den übrigen bekannten Schiffen um 50 % überlegen und zusammen mit Ihren starken Schutzschilden war die Orion relativ sicher. Daher konnte man die Bewaffnung auf ein Minimum reduzieren. Eine Werferbank sowie einige neuartige Torpedos sollten genügen um für den Notfall gerüstet zu sein.

Aus diesem Grund konnte die Orion auf einen extra Feuerleitstand verzichten. Ihre Waffen brauchte die Orion dank ihrer Schutzschirme vermutlich nie einzusetzen, daher bestand die Hauptaufgabe von Andre

Dupont in der Raumüberwachung. Da die Maschinen umfangreicher waren als auf normalen Schiffen war Walter Jörgenson nur selten in der Zentrale, er war lieber direkt im Maschinenraum um sich um seine „Superbabys“ wie er sie liebevoll nannte, zu kümmern.

Seinen Platz in der Zentrale nahm daher der 2. Offizier ein, der außerdem das Kommando hatte wenn der Kapitän oder der 1. Offizier nicht anwesend waren. Die Steuerung wurde zum Großteil vom Computer geleitet konnte aber auch von Hand kontrolliert werden, durch eine Koppelung mit dem Maschinenleitstand konnte im Notfall die Orion von einer Person geflogen werden. Der 6. Platz war für den Funkoffizier der die gesamte Kommunikation der Orion durchführte. Außerdem hatte die Orion ein für alle Fälle ausgerüstetes Lazarett an dem ein biologisches Forschungslabor angeschlossen war, der gesamte Bereich unterstand Dr. Sam Duncan. Und zum Schluss war noch eine Mischung aus geologischem und astronomischem Labor an Bord. Diesem Bereich unter Dr. Morris war die Untersuchung aller ungewöhnlichen Vorfälle die während der Reisen der Orion festgestellt wurden übertragen. Bei jedem Einsatz außerhalb der Orion war neben einem Sicherheitsoffizier auch jeweils ein Vertreter der verschiedenen Sektionen dabei so dass ein Außenteam normalerweise aus fünf Personen bestand, 1.Offizier, Sicherheitsoffizier, Biologe, Astrogeologe und manchmal war auch der Käpt'n dabei.

Die Zentrale der Orion befand sich in der Mitte des Schiffes. Oberhalb davon waren die Quartiere der Besatzung und die Kabinen für die gelegentlichen Passagiere, welche etwas luxuriöser ausgestattet waren da es sich meistens um Diplomaten handelte. Auf der Ebene der Zentrale waren die Zugänge zu den Lancets, die Messe sowie der Konferenzraum.

Unterhalb waren der Maschinenraum, die verschiedenen Labors sowie einige Hangars. Die einzelnen Decks waren durch Lifts miteinander verbunden die im Abstand von 20 Metern verteilt waren. Da die Orion erheblich größer war und auch mehr Besatzung hatte, wurden statt einem 3 Hauptlifte installiert die senkrecht direkt neben der Zentrale durch das gesamte Schiff gingen. Wenn die Orion auf einem Raumhafen stand hatte man aber trotzdem den gewohnten Anblick da die drei Lifte im üblichen Teleskopschacht verborgen waren, der nur der neuen Größe der Orion entsprechend dimensioniert war.

"Wir sind soeben in das Wegasystem eingeflogen, Sir." meldete der Mann an der Steuerung. "Ja, danke, Lt. Hansen fliegen sie direkt Wega 5 an und gehen sie in einen Standardorbit"

"Aye Sir." An die Funkstation gewandt sagte McLane "Lt. Ferro melden sie uns an und sagen sie Botschafter Sipo dass wir ihn in einer halben Stunde mit unserer Lancet abholen. Lt. Desoto ich erwarte sie in 10 Minuten bei Lancet 01 in Galauniform. Lt. Loka sie haben das Kommando." Auf Grund ihrer Größe war es nicht möglich mit der Orion auf jedem Planeten zu landen. Um den eventuellen Gästen dennoch einen gewissen Komfort zu bieten war Lancet 01 besonders luxuriös ausgestattet, im Gegensatz zu den normalen Lancets, die für Außeneinsätze benutzt wurden. Auf seinem weg zu L-01 traf McLane Dr. Duncan der gerade seinen Bericht bei ihm abliefern wollte.

"Hallo Käpt'n ich wollte gerade zu Dir um dich über die Analyse der Probe zu informieren."

"Das müssen wir leider verschieben bis ich mit dem Botschafter zurück bin Doc." Dr. Duncan war kein Freund überflüssiger Worte, er nickte nur und ging auf den nächsten Lift zu der ihn zurück in sein Labor brachte.

Kurz vor dem Schott zu L-01 traf Frank mit seinem ersten Offizier zusammen.

"Ich hoffe nur das wir nicht zu oft Taxi für irgendwelche hohen Tiere spielen müssen, ich fühle mich in dieser Galauniform äußerst unwohl."

"Du hättest das Kommando über die Orion ja ablehnen können Frank, wenn du den Admiral recht nett bittest versetzt er dich vielleicht auf einen Patrouillenkreuzer, da kommt es auf gute Manieren nicht so an."

"Nun meine Liebe, vielleicht sollte ich lieber einen neuen 1. Offizier anfordern." -

Die Lancets der neuen Orion wurden ebenfalls überarbeitet. Sie waren nicht mehr rund sondern sechseckig. Wie schon erwähnt konnte man die 7 Lancets zusammenkoppeln, was im Notfall die Sicherheit erhöhte und die Überlebenschancen steigerte. Denn die Energie wurde in diesem Fall auch gekoppelt und von L-01 gesteuert so dass es möglich war, erheblich größere Distanzen bis zum nächsten Planeten zu überbrücken als mit einem einzelnen Lancet.

"Lancet 01 an Zentrale, fertig zum Start, Kurs eingegeben und bestätigt."

"Verstanden, Start ist freigegeben."

Als Botschafter Sipo und seine Frau im Anflug die Orion im Orbit um Ihren Planeten sahen, waren sie sichtlich beeindruckt. "Ich kann nun verstehen warum sie mit ihrem Schiff nicht gelandet sind Käpt'n

McLane, es wäre in der Tat schwierig gewesen."

"Es wird mir ein Vergnügen sein Botschafter, sie und ihre Frau durch die Orion zu führen."

Während sich McLane mit seinen Gästen unterhielt leitete Lt. Desoto den Einschleusevorgang der L-01 ein. Am Schott zum Hangar L-01 wartete bereits der Sicherheitschef "Herr Botschafter, das ist Lt. Dupont er wird sie in ihre Kabine bringen, in etwa einer Stunde werde ich sie dort zu einer Führung durch die Orion abholen."

"Ich danke ihnen Käpt'n McLane."

Auf dem Weg in die Zentrale sagte Frank zu Suzan "Wenn ich mit der Führung fertig bin treffen wir uns mit Doc und Andre im Konferenzraum." –

"Aye Käpt'n."

Als er die Zentrale betrat erhob sich der 2.Offizier vom Kommandantensessel. "Lt. Loka mit Höchstgeschwindigkeit direkten Kurs zum Mars und lassen sie eine Verbindung zu Admiral McLane herstellen."

" Sir, Kurs ist bereits berechnet und in den Computer eingegeben."

"Sehr gut Leutnant, ich bin in meiner Kabine."

Als Frank McLane sich umgezogen hatte und er sich gerade eine Tasse Kaffee eingoss summt das Videofon auf seinem Schreibtisch. Er drückte auf den blinkenden Knopf "Ihre Verbindung mit Admiral McLane Sir."

"Danke, stellen sie bitte durch"

Kurz darauf erschien das Gesicht seines Vaters auf dem Schirm." Hallo Frank, was gibt's das du einen mitten in der Nacht aus dem Schlaf holst?"

"Entschuldige Vater, aber ich habe vergessen dass es bei euch Nacht ist. Ich soll dir viele Grüße von Onkel Mario ausrichten und dann möchte ich dass du dir eine Stunde freihältst wenn ich auf dem Mars eintreffe, ich muss mit dir reden."

"Gut, ich sehe was ich tun kann, ist mit dem Botschafter alles in Ordnung?"

"Der Botschafter ist beeindruckt wie er sagt, ich glaube du wirst ihn sicher schnell überzeugen können."

Nachdem die Verbindung beendet war verließ McLane seine Kabine und ging zum Quartier von Botschafter Sipo um ihn wie versprochen durch das Schiff zu führen. Bei dem Rundgang durch die Orion stellte der Botschafter immer wieder Fragen und er ließ sich alles neue sehr genau erklären. Er bemerkte dabei allerdings nicht dass er durchaus nicht alles zu sehen bekam. Es wurde ihm nur das gezeigt was ohnehin zu sehen war, die Feinheiten wurden weggelassen.

Über die verstärkten Schutzschilde, die verbesserten Maschinen und die daraus resultierende größere Geschwindigkeit wurde nicht geredet, das war vorerst noch geheim. Das war aber auch nicht notwendig, es gab auch so genug Neues was den Botschafter begeisterte und so wie ihm wird es auch den anderen Teilnehmern der Konferenz gehen.

Frank McLane war davon überzeugt das es bald noch mehr Großraumschiffe vom Typ der Orion geben wird, nicht alle so gut ausgerüstet wie die Orion versteht sich aber es wird dem Ansehen der Terranischen Raumfahrtindustrie einen enormen Schub geben, was sich auch auf die Position Terras innerhalb der Allianz auswirken wird. Soweit er wußte wurden bereits auf dem Mars Werften gebaut die Schiffe dieser Größe in Serie bauen sollten.

Während die Orion in Richtung Mars unterwegs war flog ein wesentlich kleineres Kargoschiff in die entgegen gesetzte Richtung. An Bord dieses Schiffes befanden sich 2 Personen "Und du bist immer noch sicher das McLane auf Pyxis 3 auftaucht?"--

"Er wird kommen glaube mir, er war auf Croma und hat sich mit de Monti unterhalten. Als nächstes wird er Informationen sammeln und seinem Vater vorlegen und die Folge davon wird sein das er nach Pyxis 3 kommt, bis jetzt hat alles nach Plan funktioniert, du musst nur noch etwas Geduld haben, wir sind bald am Ziel."

"Also Doc was hast Du herausgefunden"

"Ich kann deinen Onkel beruhigen, es handelt sich nicht um diese Droge von damals, aber sie ist trotzdem nicht ganz ungefährlich. Es ist eine Psychodroge die früher in Gefängniskolonien zur Ruhigstellung von besonders gefährlichen Gefangenen benutzt wurde. In Zusammenhang mit hypnotischer Suggestion ist man damit in der Lage aus einem brutalen Mörder einen scheuen Angsthase zu machen. Die Wirkung hält so

lange an wie die Droge eingenommen wird. Man hat sie damals den Gefangenen unter das Essen gemischt. Sie macht zwar nicht süchtig aber diese Methode wurde vor ca. 15 Jahren von der Regierung verboten."

"Danke Doc. Andre was hast Du gefunden?"

"Die Omega Mining Corporation besteht erst seit 3 Jahren, die Eigentümer sind Harry Torenz, Bergwerksingenieur und Markus Webster, Kaufmännischer Leiter. Außerdem habe ich die Personalakte von Lt. Helga Polaski."

"Danke meine Herren das war gute Arbeit. Suzan du wirst alle Fakten zusammenfassen und bis zu unserer Ankunft auf dem Mars einen Bericht für den Admiral zusammenstellen."

"Aye Käpt'n"

Auf dem Mars gab es den größten Raumhafen im Solsystem, aus diesem Grund wurde die Konferenz dort abgehalten. Das gab den insgesamt 25 Regierungen die ihre Teilnahme zugesichert hatten die Möglichkeit mit den jeweiligen Flaggschiffen ihre Botschafter einfliegen zu lassen. Wega war eine Ausnahme, man ersparte sich die Kosten für eine eigene Raumflotte. Die Weganer waren ein friedliches Volk die keine Bestrebungen hatten dem Weltraum zu erobern. Deshalb bot sich die Regierung Terras an sie mit ihrem neuen Flaggschiff zur Konferenz zu bringen.

Die Ankunft der Orion war so geplant, dass sie als letztes Schiff eintraf, und damit gleichzeitig die Sicherheitskonferenz eröffnen sollte. Bei der Gelegenheit wollte man den Versammelten Vertretern der verschiedenen Planeten das neue Flaggschiff der Terranischen Raumflotte vorstellen, und somit die Leistungsfähigkeit der Terranischen Raumfahrtindustrie zeigen. Die Orion war zur Zeit das Größte Raumschiff aller bekannten Planeten, wenn man von einigen Frachtschiffen absah die aber erstens erheblich langsamer waren und meistens nur drei bis sechs Besatzungsmitglieder hatten. Ein vergleichbares Schiff mit 30 Mann Besatzung und insgesamt 4 Forschungslabors an Bord gab es nicht. Dass die Orion auch das schnellste Schiff mit den derzeit besten Schutzschirmen war verschwiegen man vorsichtshalber.

Nachdem die Orion gelandet war und sich die erstaunten Beobachter etwas beruhigt hatten, übergab Frank McLane seinem 1. Offizier das Kommando nahm den Bericht für seinen Vater entgegen und verließ die Orion. Vor dem Schiff wartete bereit sein Gleiter der ihn zum Verwaltungsgebäude brachte. Die Fahrt dauerte etwa 15 min., da das Gebäude am äußeren Rand des Raumhafens lag. Um die Zeit zu nutzen studierte Frank McLane die Akte und bemerkte dabei einiges was Zufall sein konnte, oder doch mehr war. Die Droge stammte von einer Strafkolonie, Lt. Polaski war während ihrer Ausbildung auf einer Strafkolonie stationiert und das Auftauchen von Torenz und Webster fiel zufällig genau auf diesen Zeitpunkt. Frank war kein Mann der an solche Zufälle glaubte und er war sich sicher dass sein Vater das auch so sah. Als er vor dem Gebäude aus dem Gleiter stieg wurde er von einem Serviceroboter bereits erwartet der ihn ohne Umwege direkt zum Privatquartier des Admirals brachte. Als Frank im Zimmer seines Vaters ankam konnte er im Fernseher gerade dem Schluss der Eröffnungsrede von Admiral McLane beobachten, dabei sah er auch seine Mutter die neben dem Admiral am Tisch saß. Frank schaltete den Apparat ab nahm sich einen Drink und ging auf die Terrasse um dort auf seine Eltern zu warten. Er war so in Gedanken, dass er seine Mutter erst bemerkte als sie ihre Hand auf seine Schulter legte.

"Hallo Frank mein Junge, wie geht es dir."

"Hallo Mutter, Admiral, der Bericht liegt auf Ihrem Schreibtisch." Lachend kam sein Vater auf ihn zu. "Lass die Faxen Frank, wenn du mich ärgerst verschaffe ich dir einen schönen Schreibtischposten im Hauptquartier"

"Ich verspreche dir, wenn du das tust verschwinde ich mit samt der Orion"

"So Frank, jetzt wirst du mir und deiner Mutter ganz genau erzählen wie sich die neue Orion fliegt. Ich bin zwar mit der Konstruktion und der Ausstattung vertraut, hatte aber bis jetzt keine Möglichkeit sie im Raum zu testen. Außerdem möchte ich noch genau wissen was Mario auf Croma für Probleme hat." Sie saßen noch bis spät in der Nacht zusammen und Frank berichtete ausführlich von der Orion sowie von seinem Gespräch mit Mario de Monti.

Gemeinsam gingen sie den Bericht durch den Suzan Desoto zusammengestellt hatte. Am nächsten Morgen trafen sich die McLanes beim gemeinsamen Frühstück auf der Terrasse, hoch über dem Raumhafen. Als Frank die Terrasse betrat, saßen seine Eltern schon am Tisch. Seine Mutter goss ihm Kaffee ein und sagte "Wisst ihr eigentlich wann wir das letzte Mal zusammen gefrühstückt haben, das muss schon Jahre her sein."

Sein Vater nahm das Thema vom Vortag wieder auf "Frank, ich kann mir auf die Vorfälle auf Croma

keinen Reim machen, irgendwie passt da etwas nicht zusammen. Wir sollten, oder besser gesagt du solltest dich mal ganz zufällig auf Pyxis 3 umsehen. Die Orion steht noch zwei Tage hier auf dem Mars danach wirst du Botschafter Sipo nach Wega zurückbringen. Anschließend liegen noch keine neuen Befehle für dich vor und du kannst ein paar Trainingsübungen für die Mannschaft ansetzen, die euch natürlich rein zufällig in die Nähe von Pyxis 3 führen.

"Ich würde sagen eine Übung mit den neuen Lancets bietet eine gute Gelegenheit für eine rein zufällige Landung auf dem Gelände der Omega Mining Corporation."

"Mein lieber Vater, wenn du nicht Admiral wärst und somit mein Vorgesetzter müsste ich dich eigentlich auf Grund des Vorschlages beim GSD melden." Seine Mutter lachte Tränen und sagte "Das würde überhaupt nichts nützen, er hatte sogar einen GSD Offizier an Bord und am Ende machte dieser die Kapriolen deines Vaters mit. Warum, mein Sohn, hat man ihn wohl zum Admiral gemacht und ins HQ verbannt?"

Das Videophon auf dem Schreibtisch des Admirals summte und damit war das Frühstück für Cliff McLane beendet "So das war's die Pflicht ruft, Frank wir sehen uns heute Abend"

"Viel Spaß Dad, und was machst du heute?" fragte Frank seine Mutter die sich gerade noch eine Tasse Kaffee einschenkte.

"Oh ich habe heute frei, ich muss erst morgen die Frauen der Botschafter unterhalten."

"Wie wäre es mit einer privaten Führung durch die Orion?"

"Ich dachte schon du fragst mich nie Frank, wann gehen wir?"

"Sobald du deinen Kaffee ausgetrunken hast."

Der Gleiter setzte sie genau vor der Hauptschleuse der Orion ab. Für die Besucher der Orion waren zwei Lifte zugänglich, der dritte Lift war für die Besatzung der Orion reserviert und durch einen Posten bewacht. Franks Mutter ging direkt auf diesen Lift zu während Frank dem Gleiterpiloten noch einige Anweisungen gab.

"Entschuldigung, aber dieser Lift ist nur für die Besatzung nehmen sie bitte einen der beiden Besucherlifte." sagte der Posten.

"Ich bin aber kein Besucher, Sergeant." sagte Franks Mutter mit einem amüsierten Lächeln "Ich bin persönlicher Gast des Käptn's."

Gerade als der Posten antworten wollte kam Frank dazu "Was ist gibt's Probleme?"

„Nein der nette Sergeant meinte nur ich sollte doch den Besucherlift nehmen."

"Ich hoffe doch dass sie mich wenigstens durchlassen Sergeant? Übrigens darf ich ihnen Tamara McLane vorstellen, sie kennen doch Admiral McLane oder?"

"Äh..ja .. bitte sie können passieren Käpt'n, entschuldigen sie bitte aber..."

"Schon gut Sergeant, passen sie weiter so gut auf, ich hätte sie vorher informieren sollen, sie sehen es war auch mein Fehler." Sie betraten den Lift und ließen einen leicht verwirrten Wachposten zurück. Frank hielt den Lift auf dem Zentraledeck an

"Ich glaube wir beginnen die Führung in der Zentrale, von hier aus hast du den besten Überblick über die Orion und kannst dir den weiteren Weg selbst aussuchen." sagte Frank zu seiner Mutter. Als sie die Zentrale betraten erhob sich Lt. Dupont der gerade Wache hatte, aus dem Sessel des Commanders und erstattete Meldung "Keine besonderen Vorkommnisse Sir, alles ruhig, irgendwelche Befehle, Sir?"

"Danke Andre, wir starten in 48 Stunden und bringen Botschafter Sipo zurück nach Wega, anschließend absolvieren wir noch einen Übungsflug um die Lancets zu testen, arbeite bitte einen Plan für verschiedene Manöver aus." Als Frank McLane bemerkte das der Blick seines Sicherheitschefs an ihm vorbei ging, auf jemanden der hinter ihm stand, fiel ihm ein das er nicht alleine war "Entschuldigung, meine Mutter Tamara McLane - Lt. Dupont Sicherheitschef der Orion."

"Wir sind sehr erfreut sie an Bord zu haben Frau Admiral" Nachdem beide die Zentrale verlassen hatten gingen sie in das Quartier des Käpt'ns. Als sich die Tür der Kabine schloss sagte Franks Mutter "Mein lieber Sohn, du bist deinem Vater viel ähnlicher als du zugeben willst, das hast du gerade bewiesen. Genau wie er vergisst du alles sobald du die Orion betrittst, sogar deine guten Manieren zum Glück gleichen das deine Offiziere wider aus."

"Entschuldigung, Entschuldigung es wird nicht wieder vorkommen, versprochen!"

"Wer's glaubt, als nächstes würde ich mir gerne die Labors ansehen, was dagegen?"

"Nein was immer du willst ich." Er wurde durch jemanden unterbrochen der zur Tür hereinkam.

"Hallo Frank, ich hörte du bist wieder an Bord ich muss mit dir über... oh... äh...Entschuldigung...ich wußte nicht....",

Tamara McLane saß lachend auf dem Sessel und sagte als Erste "Sie müssen Suzan Desoto sein, ich habe schon viel von ihnen gehört." -- bevor sich Suzan von ihrem Schreck erholt hatte sagte Frank "Darf ich vorstellen, Tamara McLane meine Mutter, Lt. Suzan Desoto mein erster Offizier, übrigens du weißt noch was du vor ein paar Minuten von meinen Offizieren gesagt hast?"

Seine Mutter sah ihn an und sagte nur "Die Offiziere sind nur so gut wie ihr Kapitän."

Suzan meldete sich zu Wort und sagte "Darf man fragen worum es geht?"

Tamara McLane sah sie an und fragte "Was tun sie im Moment? Haben sie Dienst?"

"Nein, ich habe bis 21 Uhr frei dann beginnt meine Wache auf der Brücke"

"Fein, was halten sie davon wenn wir meinen Sohn seinem Schiff überlassen und sie zeigen mir die Orion."

"Das ist eine sehr gute Idee." Ohne Franks Antwort abzuwarten verließen die beiden Frauen die Kabine.

Frank McLane saß noch einen Moment in seinem Sessel zuckte dann kurz mit den Schultern und ging an seinen Schreibtisch um die Berichte der einzelnen Stationen durchzusehen. Als er damit fertig war ging er zurück in die Zentrale und beriet sich mit seinem Sicherheitschef über den Verlauf der Übung mit den Lancets." Andre, Du weist jetzt worum es geht, es muss nach einem Programmierfehler aussehen damit wir keinen Ärger bekommen wenn wir auf Pyxis 3 landen."

"Keine Sorge Frank, es wird keiner merken, nur nach was sollen wir im Speziellen suchen?"

"Nach Sachen die nichts auf einem Minengelände zu suchen haben, ich weiß das ist gar nicht so einfach aber versuche einfach alles Auffällige ausfindig zu machen." Frank konnte nicht wissen, dass er schneller herausfinden würde was auf Pyxis 3 vorging als ihm lieb ist. Er war gerade auf dem Weg in den Maschinenraum als er seine Mutter und Suzan Desoto vor dem Lift traf. Als sie ihn sahen unterbrachen sie ihre Unterhaltung und Frank fragte seine Mutter "Nun, wie gefällt dir die Orion?"

"Sie ist ein sehr schönes Schiff, aber außer dem Namen hat sie mit der alten Orion nichts gemeinsam. Wenn dein Vater damals so ein Schiff gehabt hätte, wäre wohl manches seiner Abenteuer etwas anders ausgegangen."

"Wir sind aber mit unserer Tour noch nicht zu Ende, ich möchte der Frau Admiral noch die Lancets und die Gästequartiere zeigen." sagte Lt. Desoto und stieg mit Tamara McLane in den Lift. Er stieg in den zweiten Lift und setzte seinen Weg in den Maschinenraum fort. Frank saß an seinem Computer und studierte die Berichte der einzelnen Stationen über die Verbesserung der Ausstattung der Labors, er drehte sich zur Tür als er hörte das jemand herein kam. Tamara McLane sagte zu Suzan Desoto "Es war eine sehr schöne Führung durch die Orion, danke Lt. Desoto."

"Habe ich doch gerne getan Ms. McLane und nennen sie mich bitte Suzan."

"Gut Suzan, ich würde mich gerne noch etwas mit ihnen unterhalten wie wäre es noch mit einer Tasse Kaffee?"

"Tut mir leid aber mein Dienst fängt in einer Viertelstunde an, vielleicht ein andermal."

Tamara McLane überlegte kurz dann sagte sie "Wie wäre es wenn sie Morgen mit uns, Frank, meinem Mann und mir zu Mittag essen, geht das?"

"Die Einladung nehme ich gerne an, danke." Suzan Desoto wollte gerade den Raum verlassen als Frank zu ihr sagte "Suzan, setze bitte eine Besprechung der Führungsoffiziere für 22 Uhr in der Offiziersmesse an."

"Aye Käpt'n" damit verließ sie Franks Kabine. Tamara McLane sagte zu ihrem Sohn "So, ich werde auch gehen, ich hoffe du bist Morgen pünktlich und Vergiss nicht Suzan mitzubringen."

Als Frank McLane die Offiziersmesse betrat waren schon alle versammelt. Er ging an seinen Platz und begann "Ich möchte jetzt den weiteren Verlauf unserer Mission erläutern. Bis Wega 5 dürfte alles bekannt sein, sobald wir Botschafter Sipo nach Hause gebracht haben werden wir zu Raumsektor R 205 fliegen und in der Nähe von Pyxis 3 eine Übung mit allen Lancets durchführen. Die genaue Einteilung der Mannschaft sowie alle Einzelheiten der Übung wird von Lt. Dupont ausgearbeitet, die Besatzung von L-01 sieht allerdings schon fest, sie besteht aus Lt. Dupont, Lt. Desoto und mir. Alles weitere hängt davon ab wie die Übung ausfällt und welche Resultate bei dem damit verbundenen Spezialauftrag herauskommen. Wenn wir keine andere Order bekommen ist nach Beendigung der Übung der Rückflug zur Erde vorgesehen, das war alles danke."

Als Frank am nächsten Tag gegen 11 Uhr seine Kabine verließ wartete Suzan Desoto schon auf dem Gang,

als sie ihn sah sagte sie mit einem respektlosem Grinsen im Gesicht "Du wolltest doch nicht etwa ohne mich gehen, all die Jahre die wir uns kennen hast du mich nie mit zu dir nach Hause genommen, diesmal hast du keine Chance, ich wurde offiziell von deiner Mutter eingeladen." Frank sagte kein Wort, sie stiegen zusammen in den Lift und fuhren nach unten wo der Gleiter auf sie wartete. Frank hatte schon als Kind immer Probleme mit der Berühmtheit seiner Eltern, besonders seines Vaters, es kam oft vor dass jemand nur deswegen seine Freundschaft suchte weil er seinen Vater kennen lernen wollte. Er war deswegen nicht beleidigt, er konnte es sogar verstehen, er hörte auch gerne wenn sein Vater von seinen Abenteuern erzählte, aber er begann schon sehr zeitig sein Leben unabhängig von dem seiner Eltern zu leben. Seit seiner Zeit auf der Universität vermied er es seine Freunde mit seinen Eltern zusammenzubringen, Frank war Stolz auf seinen Namen, aber er hatte seine eigene Wohnung und die war für seine Eltern Tabu, er besuchte sie gerne und so oft es ging, aber allein. Es war also nicht ungewöhnlich dass es Frank unangenehm war das seine Mutter Suzan eingeladen hatte und man merkte es ihm auch an.

Als Frank und Suzan die Wohnräume des Admirals betraten war niemand zu sehen. "Keiner da, wir können wieder gehen." sagte Frank

"Oh nein, wir sind zu früh, wir werden warten." erwiderte Suzan energisch. Insgeheim wünschte Frank dass seine Eltern durch eine wichtige Angelegenheit verhindert wären. Sein Wunsch verpuffte als seine Eltern das Zimmer betraten. Seine Mutter ging auf Suzan zu und sagte "Es ist das erste Mal das Frank eher erscheint als er soll, sonst ist er immer der letzte, Ich freue mich sie zu sehen Suzan."

Lt. Suzan Desoto nahm Haltung an grüßte korrekt als sie sagte " Admiral, Mrs. McLane, ich danke ihnen für diese Einladung." Der Admiral erwiderte den Gruß und sagte "Damit ist der amtliche Teil erledigt, ab jetzt bin ich nur noch Mr. McLane, Mrs. Desoto setzten wir uns ich habe Hunger." Die folgenden vier Stunden vergingen schneller als Frank dachte und auf dem Rückweg zur Orion sagte Suzan zu ihm "Nun, war doch gar nicht so schlimm oder? Ich finde deine Eltern sind sehr nett."

" Ich habe nie etwas anderes behauptet, nur versuche ich mein Leben nicht durch den Ruhm meines Vaters beeinflussen zu lassen."

"Oh, keine Sorge Käpt'n da besteht keine Gefahr" erwiderte Suzan. Während Frank darüber nachdachte wie das gemeint war, hielt der Gleiter vor dem Landeschacht der Orion an.

Pünktlich um 17:30 Uhr startete die Orion mit Botschafter Sipo und Frau in Richtung Wega-System. Nachdem die Orion den Orbit des Mars verlassen hatte erhob sich Frank McLane aus dem Kommandosessel "Lt. Loka sie haben das Kommando, Suzan bring Andre mit zur Einsatzbesprechung in meine Kabine" dann verließ er die Zentrale. Andre Dupont und Suzan Desoto betraten die Kabine des Käpt'ns. Frank deutete auf zwei Sessel vor seinem Schreibtisch und sagte "Wie sieht es aus Andre, hast du die Mannschaft für die Übung eingeteilt?"

"Ja , die Lancets 2 bis 7 sind mit je 3 Mann besetzt, für L-01 habe ich zusätzlich 2 Mann von der Sicherheit vorgesehen, die restlichen 7 bleiben auf der Orion."

"Sehr gut, es werden allerdings nur 3 Lancets auf Pyxis 3 landen, die anderen 5 werden zur Orion zurückkehren." Frank McLane konnte nicht wissen das er bereits auf Pyxis 3 erwartet wurde und somit der Plan zum scheitern verurteilt war. Als sie den Botschafter auf Wega 5 abgesetzt hatten nahm die Orion Kurs auf den Planeten Pyxis 3, in der Zwischenzeit wurden die Vorbereitungen zur geplanten Übung abgeschlossen. Mit erreichen der berechneten Position wurden alle Lancets ausgeschleust, die Übung nahm ihren vorgesehenen Verlauf bis zur geplanten Panne mit anschließender Notlandung auf dem Gelände der Omega Mining Corporation.

Nachdem Frank McLane, Lt. Desoto, Lt. Dupont sowie die zwei Mann der Sicherheit die L-01 verlassen hatten wurden sie von einer Gruppe bewaffneter Männer umstellt. Als die Sicherheitsoffiziere nach ihren Waffen griffen wurden sie ohne Zögern erschossen. Ein Mann trat aus der Gruppe vor und sagte "Legen sie ihre Waffen ab und folgen sie mir." Frank sah Suzan und Andre an und nickte ihnen zu, sie ließen ihre Strahler zu Boden fallen und wurden in Richtung des Hauptgebäudes abgeführt.

"Sieh an sieh an Kapitän Frank McLane, der Sohn des großen Admiral McLane. Nun im Prinzip habe ich nichts gegen sie, obwohl es schon genügt dass ihr Name McLane ist. Es ist ihr Vater mit dem ich noch eine Rechnung zu begleichen habe. Sie werden also so lange mein Gast sein bis ihr Vater hier vor mir steht, danach können sie vielleicht gehen, das hängt ganz vom Admiral ab."

"Mein Vater wird nie auf ihre Forderungen eingehen, er lässt sich nicht erpressen!" - Der Sicherheitschef der Orion und Lt. Desoto standen hilflos in der Ecke des Raumes und wurden von vier schwer bewaffnete

Männern in Schach gehalten.

Der Mann der sich Harry Torenz nannte zog eine Strahlenwaffe und richtete sie auf Frank, dann sagte er zu Andre Dupont "Sagen sie ihrem Admiral McLane er hat genau 8 Tage Zeit um hier zu erscheinen andernfalls wird er seinen Sohn nur noch in Teilen wieder sehen." danach schoss er mit dem Strahler Frank in den Arm, der stand mit schmerzverzerrtem Gesicht am anderen Ende des Zimmers und stöhnte auf. "Sie brutale Bestie!" schrie Suzan.

"Meine Liebe, Sie vergeuden wertvolle Zeit, sie sollten lieber so schnell wie möglich auf ihr Schiff zurückkehren und zur Erde fliegen. Für jeden Tag den sich ihr Admiral verspätet wird ihr Käpt'n bezahlen müssen.“ Der 1. Offizier und der Sicherheitschef der Orion wurden von den Wachen zum Lancet begleitet, als sie wieder an Bord der Orion waren hatte Lt. Desoto folgenden Entschluss gefasst "Also wir werden nicht einfach zusehen wie diese Gangster unseren Käpt'n gefangen nehmen und foltern. Lt. Loka sie übernehmen das Kommando über die Orion und fliegen mit Höchstgeschwindigkeit zur Erde, übergeben Sie Admiral McLane diese Diskette. Ich, Lt. Dupont und drei von seinen Männern werden mit L-01 hier bleiben und vorerst nur beobachten, vielleicht ergibt sich eine Möglichkeit zum eingreifen. Wir haben 8 Tage zur Verfügung, Sie und der Admiral müssten eigentlich in 6 Tagen wieder hier sein, das ist unser Vorteil. Andre, wir treffen uns in 5 Minuten voll ausgerüstet bei L-01." Lt. Suzan Desoto verließ die Zentrale um sich in der Waffenkammer mit allem zu versorgen was für diese Aktion gebraucht wurde, inklusive Kampfanzug.

Frank McLane wurde in einen Raum gebracht der nur mit einer Lampe und einer Liege versehen war, er betrachtete seine Wunde am Arm, es war nur ein Streifschuss, nicht besonders gefährlich aber sehr schmerzhaft. Nach einiger Zeit öffnete sich die Tür und jemand brachte ihm etwas zu essen, ohne ein Wort zu sagen oder sich um seine Verletzung zu kümmern verließ er das Zimmer wieder. Als er gegessen hatte legte sich Frank auf die Liege und überdachte seine Situation. Er kam zu dem Schluss dass es nicht besonders gut aussah. Er konnte nur hoffen, dass den anderen etwas einfiel um diesen Harry Torenz einen Strich durch seinen Plan zu machen. In der Zwischenzeit konnte er nichts weiter tun als warten. Ab und zu brachte jemand etwas zu essen, ohne ein Wort an ihn zu richten oder Fragen von ihm zu beantworten wurde das Tablett abgestellt, dann war er wieder allein. Er bemerkte nichts von den Aktivitäten auf Pyxis 3 mit denen man sich auf die Ankunft seines Vaters vorbereitete.

Nachdem die L-01 mit Lt. Desoto, Lt. Dupont und drei weiteren Männern die Orion verlassen hatte, beschleunigte die Orion mit Höchstwerten in Richtung Erde.

Als die Orion die Marsbahn passierte wurde das Hauptquartier der Flotte über Hyperfunk gerufen." Ich brauche sofort eine Verbindung mit Admiral McLane" sagte Lt. Loka zu der Frau die auf dem Bildschirm zu sehen war.

"Ich bedauere, aber der Admiral befindet sich in einer Besprechung und darf nicht gestört werden"

"Hören Sie, ich habe keine Zeit mich mit ihnen lange zu streiten, sagen sie dem Admiral Lt. Loka von der Orion muss ihn sehr dringend sprechen!"

"Versuchen sie es später...."

Lt. Loka brach die Verbindung ab, es hatte keinen Zweck wertvolle Zeit zu verschwenden, sie wandte sich an den Funkoffizier " Lt. Maxwell machen sie mir eine Verbindung zu Tamara McLane, da haben wir wahrscheinlich mehr Glück."

"Sofort, Mam."

Nach ein paar Minuten erschien die Frau des Admirals auf dem Schirm "Entschuldigen sie die Störung Frau Admiral aber es ist sehr dringend!" sagte Lt. Loka

"Schon gut, was gibt es?" erwiderte Tamara McLane

"Ich brauche dringend eine Verbindung zu ihrem Mann aber ich komme nicht durch, es gibt Probleme auf Pyxis 3!"

„Wo sind sie Lt."

"Wir sind im Anflug auf die Erde, die Orion wird in ca. 2 Stunden auf dem Raumhafen landen."

"Gut ich werde meinen Mann sofort informieren, er wird sich bei ihnen melden."

"Danke Mrs. McLane, Orion Ende."

Nach einer halben Stunde wurde die Orion angerufen.

"Lt. Loka, der Admiral ruft uns."

"Sehr gut, Lt. Maxwell legen sie das Gespräch in das Quartier des Käpt'ns

"Aye, Mam."

Lt. Karen Loka ging in die Kabine des Käpt'ns und schaltete den Bildschirm ein auf dem das Gesicht des Admirals erschien "Admiral McLane ich bin Lt. Loka und wurde von Lt. Desoto geschickt um ihnen die Lage auf Pyxis zu schildern, es ist erforderlich dass sie die Angelegenheit persönlich regeln."

"Das ist etwas wenig Lt. Loka, können sie mir nicht mehr Informationen geben."

"Ich habe hier einen ausführlichen Bericht vorliegen, es ist besser wenn sie sich die Sache hier an Bord der Orion ansehen."

"Gut, sie brauchen nicht auf der Erde zu landen wir treffen uns auf dem Mond ich bin bereits auf dem Weg dorthin, McLane Ende."

Karen Loka ging zurück in die Zentrale "Mr. Perrisch neuen Kurs, steuern sie Lunaport an."

"Aye, Mam"

Während die Orion auf dem Weg war um sich mit Admiral McLane zu treffen, trieb die L-01 antriebslos im Raum und beobachtete die Aktivitäten auf Pyxis 3.

"Andre, haben wir irgend etwas auf den Anzeigen?" fragte Lt. Desoto

"Bedauere, aber aus dieser Entfernung sind keine genauen Daten verfügbar, wenn wir aber näher herangehen riskieren wir dass wir entdeckt werden." Suzan Desoto saß vor ihren Kontrollschirmen und fluchte "Verdammt, wir können doch nicht tatenlos hier herumhängen und warten dass etwas passiert. Es gibt immer eine Lücke wo man sich unbemerkt anschleichen kann wir müssen einfach genauer suchen."

Als die Orion auf der Mondbasis landete wartete der Admiral bereits mit einem Gleiter am Rand des Raumhafens. Der Gleiter setzte sich in Bewegung und gleichzeitig wurde um die Orion ein Schutzschirm errichtet der mit einer künstlichen Atmosphäre gefüllt wurde, dadurch wurden extra Raumanzüge überflüssig. Admiral McLane und seine Frau stiegen aus dem Gleiter und betraten den mittleren Lift der auf dem Kommandodeck endete. Die Tür des Lifts öffnete sich und auf dem Gang stand Lt. Loka grüßte so korrekt dass es dem Admiral trotz der Umstände zu einem Schmunzeln veranlasste.

"Willkommen an Bord Admiral, Frau Admiral, die Unterlagen stehen in der Kabine des Käpt'ns bereit." - "Danke Lt. Loka, wir starten in 15 min. veranlassen sie alles Nötige und kommen sie dann zur Besprechung."

"Sir, die Orion ist bereits voll startklar, wir können jederzeit los fliegen." Diesmal musste Tamara McLane lächeln. Nachdem McLane den Bericht von Lt. Desoto durchgelesen hatte wandte er sich an Lt. Karen Loka "Ich kann mit diesen Namen leider nichts anfangen, gibt es Fotos von den beiden?"

"Leider nicht Sir." -- Franks Vater aktivierte den Videocom und gab seinen persönlichen Code ein um einen Sicherheitskanal zum Flottenhauptquartier zu bekommen. Auf dem Schirm erschien eine junge Frau "FHQ Lt. Berg, wen wünschen sie zu sprechen?"

"Hier ist Admiral McLane, ich brauche eine dringende Verbindung zu General Konrad vom Geheimdienst."

"Einen Augenblick Sir" nach ca. 2 Minuten erschien das Gesicht von General Andrew Konrad auf dem Bildschirm "Hallo Cliff, wie geht es dir, was kann ich für dich tun?"

"Guten Tag Andrew, ich brauche deinen Computer um zwei Personen zu überprüfen, du kannst davon ausgehen das die Namen falsch sind aber in irgendeinem Zusammenhang mit meiner Vergangenheit stehen, ich überspiele dir jetzt alles was ich an Daten habe und Andrew, es ist sehr dringend! Ich bin an Bord der startbereiten Orion auf der Mondbasis und will in 10 Min. abheben!"

"10 Min. eh? Mein lieber Cliff du verlangst vielleicht Sachen! Ich versuche mein Bestes aber erwarte nicht zuviel, 10 Min...es wäre einfacher wenn du dich früher etwas zurückgehalten hättest, bei der Menge an Leuten denen du auf den Schlips getreten bist ist das ganz schön knapp. Du hörst von mir, Konrad Ende." Der Schirm wurde dunkel jetzt konnte man nur noch warten.

Die L-01 trieb immer noch antriebslos im Raum und beobachtete die Vorgänge auf Pyxis 3. Suzan Desoto brach das Schweigen "Es muss jetzt endlich etwas passieren, die Warterei geht mir auf die Nerven. Wir sitzen hier seit 5 Stunden und nichts rührt sich. Andre wie sehen die Ortungsergebnisse aus?"

Der Sicherheitschef prüfte nochmals seine Kontrollen und sagte "Ein direkter Anflug ist unmöglich, aber es gibt einen Ortungsschatten auf der Rückseite. Wenn wir uns anschleichen und auf der Nachtseite landen

könnten wir uns unbemerkt zu Fuß bis zum Minengelände vorarbeiten." -- "Gut, wir lassen eine Funkboje am vereinbarten Treffpunkt mit allen Daten für die Orion zurück und beginnen mit der Aktion in 15 Min.

Frank McLane lag auf seiner Pritsche und dachte über seine Situation nach. Er wußte nicht wie lange er schon hier war es gab keine Fenster und keine Geräusche an denen er sich hätte orientieren können. Das einzige war der Mann der sein Essen brachte es war immer derselbe aber er reagierte auf nichts was Frank tat oder sagte, er stellte nur das Essen ab und ging wieder. Nachdem Frank den kleinen Raum eingehend untersucht hatte und auch durch provozierte Aktionen keine Reaktionen erhielt war er ziemlich sicher dass sich keinerlei Überwachungsgeräte im Raum befanden. Das bekräftigte ihn in seinem Entschluss etwas zu unternehmen. Er machte sich Gedanken wie er eventuell ausbrechen könnte, er war sicher dass man ihn nicht töten würde, denn ohne sichtbaren Beweis würde sich sein Vater auf nichts einlassen. Da die Person die das Essen brachte immer allein und unbewaffnet kam und auch kein Begleiter hörbar war, schienen die Besitzer der Minenanlage ziemlich sicher zu sein das Ihr Köder nicht entkommen konnte. Als Frank hörte dass jemand an der Tür war legte er sich auf den Boden und stöhnte. Aus den Augenwinkeln konnte er sehen wie derselbe Mann wie immer das Essen brachte, als er Frank sah zögerte er. Es sah so aus als könnte er sich nicht entscheiden was er tun sollte. Der Mann blickte abwechselnd zur Tür und zu Frank. Langsam stellte er das Tablett auf den Tisch und ging vorsichtig einen Schritt auf den am Boden Liegenden zu. Frank lag angespannt und wartete, sobald der Mann nah genug war würde Frank angreifen. Es schien Frank als würde er schon Stunden auf der Lauer liegen, da machte der Bewacher endlich den entscheidenden Fehler, er beugte sich über Frank. Blitzartig fasste dieser den Mann am Arm und zog ihn mit aller Kraft zu sich. Da der Raum ziemlich schmal war bewirkte diese Überraschungsaktion dass der Mann das Gleichgewicht verlor und mit dem Kopf gegen die Wand knallte. Frank zog sich die Uniform des Mannes an, nahm das Tablett mit den leeren Teller ging auf den Gang und verschloss die Tür. Der Gang war leer, da Frank nicht wußte in welche Richtung er gehen sollte wandte er sich nach rechts.

Nach ein paar Metern kam eine Tür, er probierte sie zu öffnen aber sie war verschlossen Frank ging weiter bis der Gang eine Abzweigung machte. Vorsichtig ging Frank weiter, er kam an eine Tür die einen Spalt offen stand, dahinter hörte Frank Stimmen. Er versuchte durch den Spalt zu sehen konnte aber niemand erkennen. Er entschloss sich weiter zu gehen, in seinen Händen hielt er immer noch das Tablett. Frank war darauf gefasst, dass er jederzeit entdeckt werden konnte. Er musste von diesem Gang runter, er versuchte erneut eine Tür und diese ging auf. Der Raum den er Betrat war nur mit einer Notbeleuchtung versehen, wie Frank in diesem spärlichen Licht sehen konnte handelte es sich um einen Lagerraum für Ersatzteile von Maschinen. Er fand einen alten Arbeitoverall und einen Werkzeuggürtel, er zog beides an nahm irgendein Teil aus dem Regal und ging wieder auf den Gang hinaus. Nach der nächsten Biegung fand er einen Helm der an einer Tür hing, er setzte ihn auf und ging durch eine Tür die größer war als die anderen. Er kam in eine große Halle in der alle Arten von Maschinen standen, er konnte aber nirgends Arbeiter sehen.

In der Kabine des Kapitäns saßen 3 Personen und warteten seit endlosen 10 Min. auf den Rückruf vom Chef des Geheimdienstes, Tamara McLane ging zum Servicepanel und fragte "Möchte jemand Kaffee?"

"Ja bitte" erwiderte Cliff der noch immer am Schreibtisch saß.

"Ich gehe in die Zentrale und überprüfe noch mal die Kontrollen" sagte Lt. Loka und verließ den Raum. Tamara stellte die Kaffeetasse auf den Schreibtisch als sich der Videocom aktivierte. Auf dem Bildschirm erschien das Gesicht von Andrew Konrad" So mein lieber Admiral, der Computer wäre beinahe abgestürzt so viele Daten musste er prüfen aber der Hinweis auf Lt. Helga Polaski hat die Sache etwas verkürzt. Lt. Polaski war nur auf zwei Strafkolonien stationiert und nur auf einer sind zwei Gefangene entflohen, unter sehr merkwürdigen Umständen. Die Namen und Daten werden gerade in den Bordcomputer der Orion überspielt. Mehr kann ich in der Kürze der Zeit nicht für dich tun, viel Glück."

"Danke Andrew, wenn ich wieder zurück bin kannst Du Dir was wünschen aber jetzt muss ich los, McLane Ende." Admiral McLane stand auf und ging zur Tür, bevor er den Raum verließ sagte er zu seiner Frau. "Prüfe bitte die Daten von Konrad und stelle die wichtigsten Fakten zusammen, ich bin in der Zentrale um den Flug zu überwachen."

Tamara sagte mit einem spöttischen lächeln. "Mal abgesehen von dem Ernst der Lage, auf diese Gelegenheit hast Du doch schon lange gewartet. Ich hoffe nur, dass du dich etwas zurückhältst und die neue Orion nicht zu Schrott machst."

Ohne etwas zu erwidern ging er aus der Tür, erst als er auf dem Gang war zog ein lächeln über sein Gesicht.

Die L-01 machte einen weiten Bogen um Pyxis 3 und näherte sich antriebslos im freien Fall der Rückseite des Planeten.

"Bis jetzt hat uns noch keiner bemerkt." Meldete Andre Dupont der an den Ortungsgeräten saß, „ Wenn wir erst in letzter Sekunde die Triebwerke starten und etwas härter landen wird es auch so bleiben."

"Gut Andre" sagte Suzan" bringen uns so nah wie möglich heran, den Rest gehen wir zu Fuß. Jhonson und Gilmore werden uns begleiten, Lt. Fraser bleibt in der L-01 und wird uns rausholen wenn es brenzlig werden sollte."

Gut zwei Stunden später raste die L-01 im Tiefflug über den Planeten. "So das war's" sagte Andre Dupont "näher als 20 km kommen wir nicht ohne dass man uns ortet, ab jetzt müssen wir laufen."

"Also gut, Lt. Fraser sie halten absolute Funkstille, wenn wir sie brauchen werden wir sie rufen, egal was passiert, sie dürfen nichts unternehmen was uns vorzeitig verraten würde. Alles klar? dann los!" Die vier Personen stiegen aus der Schleuse der L-01 und begannen mit ihrem Marsch Richtung Westen. Das Gelände war hügelig, aber da die Schwerkraft des Planeten etwas geringer war als auf der Erde kamen sie trotz Ausrüstung relativ schnell voran. Die L-01 war in einer Senke gelandet und konnte nach ein paar hundert Metern nicht mehr gesehen werden und da bis auf das Funkgerät alles abgeschaltet wurde, war auch die Gefahr einer Ortung gering. Nach 5 Stunden erreichte die kleine Gruppe das Gelände der Bergbaugesellschaft. Es wurde langsam hell was dem Vorhaben nicht sehr entgegen kam. Andre Dupont, Suzan Desoto, sowie Lt. Gilmore und Jhonson verteilten sich auf einer kleinen Anhöhe und beobachteten das Geschehen auf dem Gelände.

Admiral McLane betrat die Brücke der Orion und setzte sich auf den Platz des Kommandanten. " Lt. Loka volle Beschleunigung Richtung Pyxis 3 holen sie alles raus was die Orion leistet"

"Aye Sir, Zentrale an Maschinenraum, Lt. Jörgenson nach der Saturnbahn volle Beschleunig..."

"Lt. Jörgenson, hier spricht Admiral McLane" unterbrach er Karen Loka "Ich möchte dass sie sofort auf Höchstgeschwindigkeit gehen"

"Aber Sir“, protestierte Lt. Loka" die Vorschriften der Raumflotte besagen.“

„Lt. Sie dürfen davon ausgehen das mir die Vorschriften bestens vertraut sind, aber Außergewöhnliche Umstände erfordern ebensolche Maßnahmen, Lt. Jörgenson das ist ein Befehl."

"Aye ,Sir."

" Entschuldigen sie Lt. aber ich möchte so schnell wie möglich am Zielort eintreffen, es ist immer besser wenn wir etwas Vorsprung gegenüber den anderen haben. Manchmal können einige Minuten von entscheidender Bedeutung sein." sagte der Admiral zu der etwas verwirrten Karen Loka, und mit einem leichten Lächeln fügte er hinzu-" lassen sie sich aber bitte nicht durch meinen Rang davon abbringen auch in Zukunft frei ihre Meinung zu einer meiner Entscheidungen zu sagen. Ich habe immer ein offenes Ohr für Vorschläge aber eine sehr eigenwillige Art diese auszulegen."

"Das kann ich ihnen nur bestätigen!" sagte Tamara McLane die in diesem Augenblick die Zentrale betrat. "Danke, Sir, ich werde es mir merken, Mam." erwiderte Lt. Loka und begab sich auf ihre Position. "Hier ist die Akte mit allen wichtigen Daten" sagte Tamara und Cliff las

Name	Simkov , Alexander	Allen , Richard
Alter	65	63
Größe	179 cm	173 cm
Beruf	Chemiker	Biologe

Letzter bekannter Aufenthaltsort : Strafkolonie Delta 6

Beide wurden von Commander. C. A. McLane auf Wega 9 gefangen genommen und vom Gericht zu je 40 Jahren verurteilt. Ihnen wurde die Gründung einer Organisation zur Last gelegt deren Ziel es war mittels gefährlicher bewusstseinsverändernder Drogen, die zu unheilbaren Nachwirkungen führten, Handel zu treiben und bewusst einzusetzen um Planeten zu plündern.

Vor drei Jahren aus noch ungeklärter Ursache aus Delta 6 verschwunden. Derzeitiger Aufenthalt unbekannt. Die Angaben von Lt. Helga Polaski waren der normale Werdegang eines jeden Mitgliedes der Raumflotte.

Grundausbildung auf der Raumakademie der Erde, Dienst auf verschiedenen Raumschiffen sowie Stationierung auf verschiedenen Raumbasen, derzeitiger Standort Terranischer Stützpunkt auf Croma. Einziger Anhaltspunkt, sie war zur gleichen Zeit auf Delta 6 Stationiert als Simkov und Allen "verschwanden". Jetzt wußte McLane mit wem er es zu tun hatte, vor ca. 3 Jahren fingen auch die Überfälle der Raumpiraten an, die vorwiegend Raumfrachter überfielen die zu Planeten unterwegs waren die keine eigene Raumflotte hatten. Es konnten allerdings noch keine Erfolge bei der Suche erzielt werden. Da die Piraten in unregelmäßigen Abständen angriffen und immer in verschiedenen Raumsektoren, waren sie immer spurlos verschwunden bis die angeforderte Hilfe kam. Was sich allerdings durch die Konferenz auf dem Mars bald ändern wird.

Nach 2 Tagen und 18 Stunden erreichte die Orion den Treffpunkt mit der L-01.

"Ortung, haben sie schon einen Peilung von L-01?" fragte Lt. Loka

"Negativ, hier ist keiner."

"Gut, scannen sie die Nachbarsektoren. Maschine, kurzer Triebwerksstoß und dann alles abschalten, wir lassen uns vorläufig treiben."

"Ortung hier, Peilimpuls 2 Lichtminuten Backbord, eine Funkboje Sir."

"Gut, Lt. Wagner nehmen sie 2 Mann und holen sie mit L-03 die Boje."

Eine Stunde später war Lt. Wagner mit der Funkboje zurück. Außer Admiral McLane, seiner Frau und dem derzeitigen Kommandant der Orion Lt. Karen Loka waren noch der Bordarzt Sam Duncan, der Ingenieur Walter Jörgenson und der Stellvertreter des Sicherheitschefs Lt. Adam Wagner in dem kleinen Konferenzraum neben der Zentrale anwesend. Nachdem sie die Nachricht auf der Funkboje von Lt. Desoto gehört hatten konnte sich Tamara McLane eine spöttische Bemerkung nicht verkneifen

"Oh, das erinnert mich sehr an alte Zeiten. Ich kannte da mal einen Commander der konnte sich auch nicht an Vorschriften halten." Dabei sah sie ihren Mann mit einem vorwurfsvollen Blick an. Cliff McLane ging nicht auf diese Bemerkung ein, denn jeder an diesem Tisch wußte wer gemeint war, schließlich kannten alle die Abenteuer der legendären Besatzung der alten Orion. Für viele waren sie der Grund der Raumflotte beizutreten.

Nach einem Blick in die Runde sagte er "Nun, fassen wir zusammen Frank wird gefangen gehalten. Lt. Desoto und 4 Mann sind auf Pyxis 3 gelandet und versuchen sich so nah wie möglich an das Minengelände heranzupirschen. Wir können keinen Funkkontakt aufnehmen und wegen der Größe der Orion können wir uns auch nicht unbemerkt anschleichen. Wir haben noch genau 73 Stunden und 30 Minuten bevor das Ultimatum abläuft, im Grunde genug Zeit um einen Plan auszuarbeiten. Also, meine Damen, meine Herren ich bitte um Vorschläge."

Zur gleichen Zeit auf den Gelände der Mega Mining Cooperation.

"Man, jetzt sitzen wir hier schon seit 8 Stunden und nichts rührt sich. Wir sollten näher ran vielleicht finden wir eine Lücke durch die wir auf das Gelände gelangen" "Gut, ich glaube wir können es riskieren" antwortete Suzan" wir verteilen uns, achten sie auf Überwachungskameras und Lichtschranken wir treffen uns in 4 Stunden in der kleinen Senke nordwestlich von hier, haben sie die Stelle auf ihrer Karte markiert? Gut, noch irgendwelche Fragen? Nein? Also los."

Im Konferenzraum der Orion: "Wir könnten eine Lanzet nehmen und uns auch unbemerkt dem Planeten nähern, dort könnten wir uns mit den Anderen treffen und gemeinsam vorgehen." sagte Lt. Wagner

"Es wäre aber auch möglich mit der Orion über das Gelände zu fliegen und dann alle Bodentruppen zum Einsatz bringen, die nur noch aufzuräumen brauchen was übrig bleibt." erwiderte Jörgenson.

Bevor sich Karen Loka zu Wort melden konnte sagte McLane "Das erste würde zu viel Zeit in Anspruch nehmen und die haben wir nicht, das zweite würde auch die Geisel in Gefahr bringen und das ist nicht beabsichtigt. Lt. Loka, hat einer von den Leuten auf Pyxis die Orion gesehen?"

"So weit mir bekannt ist nicht. Das einzige wird ein Ortungsimpuls gewesen sein, den aber mit Sicherheit."

„Sehr gut, dann werden wir ein wenig in die Trickkiste greifen und den Herren eine Supervorstellung geben."

Frank stand in der Halle und sah sich um. Es waren nur wenige Menschen zu sehen die alle an verschiedenen Maschinen standen und ihrer Arbeit nachgingen. Keiner bemerkte dass er anwesend war. Er suchte sich eine Ecke wo niemand war und ging auf eine der Maschinen zu. Als er die Anlage aus der Nähe

betrachtete wußte er dass es der Versorgungsteil der Miene war. Von hier aus wurde die Strom- Wasser und Luftversorgung gesteuert. Er sah eine Möglichkeit Unruhe zu stiften, wenn er genug durcheinander brachte würde man seine Flucht nicht bemerken. Frank begann die Maschinen genauer zu untersuchen um geeignete Ansatzpunkte zu finden, der Schaden durfte nicht so schnell zu reparieren sein. Als er durch ein Fenster sah bemerkte Frank dass es draußen dämmerte, ein neuer Tag brach an und er wußte nicht wie lange er schon hier war aber viel Zeit würde er nicht haben. Er musste damit rechnen dass seine Flucht aus der Zelle jederzeit bemerkt wurde, Eile war geboten.

Die Besprechung dauerte mittlerweile 4 Stunden. Admiral McLane fasste zusammen "Gut, wir haben noch knapp 2 Tage. Ich glaube wir haben nun auch einen Plan der durchführbar ist. Ich werde also mit Lanzet 2 und Lt. Wagner Pyxis anfliegen. Die Lanzets 3-5 werden mit je 5 Mann den Planeten in weitem Bogen umfliegen und während Lt. Wagner und ich die Aufmerksamkeit auf uns ziehen, landen und mit der Gruppe von Lt. Desoto Verbindung aufnehmen. Die Orion hält genug Abstand um jederzeit eingreifen zu können aber um genauer Ortung zu entgehen. Ich werde einen Peilsender mitnehmen der auf unsere Spezialfrequenz eingestellt ist, wenn ich den Sender aktiviere ist das das Zeichen zum Eingreifen. Treffen sie die nötigen Vorbereitungen, teilen sie ihre Männer ein und schlafen sie noch etwas. Die Mission beginnt in genau 6 Stunden. Das war alles sie können wegtreten." Als alle gegangen waren fragte Cliff seine Frau "Glaubst du dass wir es schaffen Frank da unbeschadet rauszuholen?"

"Wir sind zwar etwas aus der Übung" sagte Tamara "aber es ist eine gute Crew, und wenn du mich so fragst diese Suzan Desoto würde das sogar ohne uns schaffen." Über Cliffs Gesicht huschte ein Lächeln dann sagte er "Ja, ich glaube du hast recht. Gehen wir, es wird morgen ein anstrengender Tag."

Sie verließen den Konferenzraum und gingen in ihre Kabine.

Als Suzan Desoto am Treffpunkt ankam war Andre Dupont bereits da, kurz nach ihr kamen auch Gilmore und Jhonson.

Als alle da waren fragte sie "Nun wie sieht es aus, ich habe 20 Wachen gezählt die auf dem Gelände verteilt sind, außerdem 10 Überwachungskameras und ebenso viele Kontaktschleifen an dem Zaun." Die anderen bestätigten ihre Angaben und man war sich darüber klar dass man ein Ablenkungsmanöver starten musste damit ein Eindringen möglichst unbemerkt stattfinden konnte. "OK, die rechnen sehr wahrscheinlich nicht mit einer Aktion vom Boden aus" sagte Suzan "wir müssen uns einen geeigneten Punkt aussuchen an dem einer von uns für genug Ablenkung sorgt damit die anderen unbemerkt durch den Zaun können, Gilmore das wird ihre Aufgabe sein. Wir anderen werden so nahe wie möglich an dem großen Gebäude dort hinten durch den Zaun brechen und versuchen ins Innere zu gelangen" Noch bevor sie sich verteilen konnten ging plötzlich der Alarm los.

Gerade als Frank die letzte Maschine präpariert hatte begannen die Alarmsirenen zu heulen und bewaffnete Männer rannten durch die Gänge. Zuerst dachte er jemand hätte seine Aktivitäten bemerkt und Alarm gegeben aber die Aufregung galt nicht ihm, die Leute rannten alle nach draußen. Frank hatte keine Zeit darüber nachzudenken er schaltete die letzte Maschine auf Überlastung und rannte ebenfalls zum Ausgang der Halle.

Sobald er im Freien war ging er sofort hinter einem Erztransporter der etwas abseits stand in Deckung und beobachtete was weiter geschah.

Zuerst dachte Suzan man hätte sie entdeckt und Alarm gegeben aber sie merkte schnell das die Aufregung die plötzlich auf dem Gelände herrschte nicht ihnen galt. Gleichzeitig hörten alle in ihren Funkgeräten eine bekannte Stimme "Hier spricht Admiral McLane, ich rufe Alexander Simkov und Richard Allen" Im großen Büro der Omega Mining Cooperation saßen die beiden Männer in ihren Sesseln und sahen sich an "Sieh einer an der Admiral ist zu früh. Jackson! holen sie Junior und bringen sie ihn zu mir!" sagte Simkov.

"Das wird ein Spaß" meinte Allen "jetzt können wir sie beide erledigen, lange genug haben wir auf diesen Moment gewartet. McLane und sein Sohn sollen für all die Jahre bezahlen. „

Simkov antwortete "glaubst du wirklich dass es so einfach ist? Nach meiner Meinung hat er etwas zu schnell nachgegeben.

"In diesem Augenblick kam Jackson zurück "Nun was ist, wo ist McLane Junior?" fragte Richard Allen." Der Kerl ist abgehauen Boss, er hat den Mann überrumpelt der ihm das Essen brachte."

"Was!" schrie Simkov "das darf doch nicht wahr sein. Was stehst du da noch rum, los nimm ein paar Männer und fangt ihn wieder ein." Er ging nervös im Zimmer auf und ab und blieb vor Allen stehen "und

was machen wir jetzt, McLane will ja bestimmt seinen Sohn sehen."

"Wir improvisieren" sagte Richard Allen "sorgen wir erst mal dafür das McLane landet, dann sehen wir weiter." In diesem Augenblick summte der Videocom. Simkov aktivierte den Videoschirm und das Gesicht von Admiral McLane erschien." Bevor ich irgendetwas mache will ich meinen Sohn sehen."

"Wir stellen hier die Bedingungen" sagte Allen "landen sie auf dem großen Platz vor dem Hauptgebäude und steigen sie aus, allein und unbewaffnet. Da werden sie ihren Sohn sehen"

Allen unterbrach die Verbindung ohne eine Antwort abzuwarten. "Das verschafft uns noch etwas Zeit" sagte er zu Simkov.

In den Funkempfängern von Desotos kleiner Gruppe meldete sich Lt. Fraser aus der L-01 " Fraser an Desto, wir haben uns verdreifacht, erbitte Order, Ende." Lt. Suzan Desoto blickte Andre Dupont fragend an." Ich schätze der Admiral hat uns Verstärkung geschickt." sagte Dupont. "Ob wir es riskieren können sie mit den Lanzets herkommen zu lassen?" fragte Suzan.

"Ich glaube schon" sagte Dupont und zeigte in nördliche Richtung "da kommt der Admiral und sorgt für Ablenkung." Suzan Desoto blickte in die angegebene Richtung und sah eine Lanzet im Anflug, ungewöhnlich langsam wie sie bemerkte." Gut, Desoto an Fraser, alle zu mir, Position 37,486 Rot, Ende. Gilmore und Jhonson, sie bleiben hier und beobachten weiter ich und Dupont gehen zurück hinter den Hügel und warten auf die anderen.

Frank stand hinter dem Erztransporter und hörte wie aus der Halle neben der Sirene noch einige andere Geräusche kamen. Ein paar der Maschinen die er sabotiert hatte versagten ihren Dienst wodurch andere überlastet wurden und durchbrannten. Durch die plötzliche Störung konnte er leider nicht so viel Schaden anrichten wie vorgesehen. Frank sah sich nach einem besseren Versteck um, hier würde man ihn früher oder später entdecken. Da sich die Leute alle auf dem Platz vor der Halle versammelten, versuchte er um das Gebäude herum zu kommen damit war er näher am Zaun. Gerade als Frank McLane hinter der Halle verschwand erschien sein Vater mit der Lanzet über dem Gelände. Auf seinem Weg um das Verwaltungsgebäude musste er mehrmals einer Gruppe bewaffneter Männer ausweichen die offenbar nach ihm suchten.

Gilmore stieß Jhonson in die Seite, "sieh mal, da hinten am Ende des Gebäudes, ist das nicht unser Käpt'n?" Jhonson nahm sein Fernglas und sah in die angegebene Richtung "Ja, du hast recht. Wir sollten Desoto benachrichtigen." er betätigte einen Knopf seines Kombiarmbandes "2 an 1, wichtige Veränderung, Eile geboten, Ende."

"Verdammt" sagte Simkov "es hatte so gut angefangen und jetzt geht alles schief, wenn wir den jungen McLane nicht vorzeigen können, kommt der Alte nie aus der Lancet"

Richard Allen überlegte einen Moment und antwortete "Wir müssen ihn unbedingt in die Halle bekommen, die Außenposten haben bemerkt das sich eine Gruppe von denen von Süden her mit Lanzets nähert. Uns bleibt nicht mehr viel Zeit, wenn die eingreifen bevor McLane in der Halle ist müssen wir ohne ihn abhauen sonst sitzen wir in der Falle."

Frank sah vorsichtig um die Ecke, es waren ungefähr 50 Meter bis zum Zaun, allerdings ohne jede Deckung. Er konnte nur hoffen dass die Wachen vor der Halle genug Ablenkung hatten damit er ungesehen zum Zaun kam. Frank wollte gerade zum Spurt ansetzen da flog die Tür auf und 5 Männer mit Strahlern im Anschlag kamen heraus "Wo hin denn so eilig" sagte Jackson "Sie wollen doch sicher nicht die Ankunft ihres Vaters verpassen." er stieß Frank durch die Tür zurück ins Gebäude.

Desoto kam angerannt und sagte ganz außer Atem "Was gibt es Jhonson!"

"Da hinten war unser Käpt'n aber sie haben ihn gerade eben wieder geschnappt und zurück ins Gebäude gebracht"

"Irgendwas ist hier faul" sagte Lt. Desoto "Fraser hat mich darüber informiert dass er und die anderen auf dem Weg zu unserem Standort von wenigstens zwei gut getarnten Stationen geortet wurde. Die Kerle wissen also dass wir hier sind, aber es scheint sie nicht besonders aufzuregen. Die haben noch irgendeinen Trick auf Lager durch den sie sich sicher fühlen."

Allen und Simkov waren gerade auf dem Weg in die Halle als sie mit der Gruppe von Jackson zusammentrafen. "Ah, Mr. McLane Junior wie nett von ihnen an unserer kleinen Party teil zu nehmen. Ohne sie wäre es nur halb so nett. Bringt ihn nach vorne aber passt auf dass er euch nicht noch mal entwischt"

Als die Leute außer Sicht waren sagte Richard Allen zu Simkov "Du gehst inzwischen nach unten und machst alles Startklar sobald der Admiral in der Halle ist muss alles sehr schnell gehen, bis die merken was los ist sind wir schon Lichtjahre weit weg." Richard Allen betrat die Halle. Frank McLane stand umringt von

bewaffneten Männern in der Mitte des breiten Ganges der die Halle durchzog. Allen ging zu einem Schaltpult und betätigte einige Knöpfe, dann nahm er einen Handsender und ging zum Videoschirm. Er schaltete ihn ein und das Gesicht von Admiral McLane wurde sichtbar." Nun Admiral, hier ist ihr Sohn. Steigen sie aus der Lancet und kommen sie in die Halle." Ohne auf eine Antwort zu warten schaltete Allen den Videocom ab.

Admiral McLane saß einen Augenblick regungslos vor dem leeren Bildschirm, dann drehte er sich um und sagte "Also gut, Lt. Wagner bereiten sie alles für einen Alarmstart vor, wir müssen eventuell sehr schnell starten. Sollte etwas Unerwartetes passieren haben sie den Befehl sofort zu verschwinden, mit der Lancet allein können sie nicht viel ausrichten und es nutzt auch nichts wenn sie auch noch in Schwierigkeiten geraten. Ich aktiviere jetzt den Sender, ich glaube nicht dass die neue Spezialfrequenz der Raumflotte hier bekannt ist somit dürfte er nicht entdeckt werden. Sie und die Orion wissen also immer wo ich bin, zumindest im Umkreis von 1/2 Lichtjahr."

"Verstanden, viel Glück Admiral."

"Der Admiral hat den Sender aktiviert" sagte Lt. Fraser der an dem Ortterschirm in der L-01 saß. Suzan Desoto drückte den Sammelruf der alle Lanzets mit einen Codesender verband "Desoto an alle, bereithalten, überprüfen sie nochmals ihre Ausrüstung auf mein Kommando schlagen wir los."

Zu Fraser gewandt sagte sie "Beobachten sie weiter ihren Ortterschirm und melden sie mir jede Veränderung." Danach ging sie nach draußen und redete mit Andre Dupont.

Der Sicherheitscrew auf der Orion wurde während der Wartezeit eine Ruhepause verordnet damit man ausgeruht in den bevorstehenden Einsatz gehen konnte.

Tamara McLane hatte die Wache auf der Brücke als das Signal von Pyxis 3 auf dem Ortungsschirm aufblinkte. Sie drückte den Knopf des Intercoms und sagte "Ende der Wartezeit, alle auf Ihre Stationen, Lt. Jörgenson machen sie ihre Maschinen startklar."

Cliff McLane stand vor der Halle und wartete. Aus dem Inneren rief die Stimme von Richard Allen "Treten sie näher Admiral, Ihr Sohn und ich erwarten sie." Cliff betrat zögernd die abgedunkelte Halle, ein paar Schritte nach der Tür blieb er stehen" Es wäre nett wenn sie die Beleuchtung einschalten würden, ich kann nicht sehen wo sie sind." Plötzlich flammte ein Scheinwerfer auf der einen Kreis markierte in dessen Mittelpunkt sich sein Sohn befand, umringt von bewaffneten Männern. McLane war erleichtert, Frank schien in Ordnung zu sein, das lies hoffen. Er ging auf die Beleuchtete stelle zu, gleichzeitig mit ihm trat auch Richard Allen ins Licht. Allen sagte kein Wort, er lächelte nur und drückte auf einen Knopf des Handsenders den er bei sich hatte. Bevor Cliff reagieren konnte bewegte sich unter ihm der Boden. Sie alle standen auf einer Plattform die sich schnell in die Tiefe bewegte. Gleichzeitig wurde um den Gebäudekomplex ein Energieschirm gelegt der möglichen Verfolgern den Weg versperrte. Als die Plattform nach ca. 3 Minuten anhielt sagte Allen "Admiral, Junior, bitte da entlang" er zeigte nach links auf eine Tür. Vater und Sohn hatten keine andere Wahl als durch die Tür zu gehen. Dahinter war eine Rohrbahn "Bitte einsteigen, anschnallen und das Rauchen einstellen" sagte Allen immer noch zufrieden lächelnd.

Lt. Fraser rief aus der L01 "Lt. Desoto es tut sich was! Der Admiral bewegt sich in die Tiefe, außerdem wurde ein Schutzschirm aufgebaut!" Andre Dupont und Suzan Desoto kamen in die Lancet gestürzt. "Da ist noch etwas" sagte Fraser "jetzt bewegt sich der Admiral nach Westen und aus dieser Richtung bekomme ich auch Energiemessungen, da werden Energieaggregate hochgefahren, ca. 1/2 Km außerhalb der Anlage." Suzan überlegte einen Augenblick, dann sagte sie "Verdammt die wollen abhauen! Fraser! Rufen sie die Orion sie soll mit Volldampf herkommen. Andre, du bleibst mit den anderen hier und versuchst alles unter Kontrolle zu bringen, Fraser und ich werden mit der L-01 die Verfolgung aufnehmen bis uns die Orion eingeholt hat." Andre Dupont rannte ohne ein Wort aus der Lancet und gab über sein Kombiarmband bereits Befehle an die anderen. Während Fraser die Orion informierte startete Suzan die L-01 und flog in Richtung Westen davon. Die Rohrbahn jagte durch den Tunnel und hielt nach ungefähr 10 Minuten an. "Endstation meine Herren" sagte Richard Allen

"Ich bitte sie umzusteigen, Käpt'n Simkov erwartet uns bereits" Als Cliff und Frank nicht schnell genug ausstiegen wurden sie unsanft mit den Strahlern gestoßen. Allen sagte mit einer fordernden Handbewegung "Etwas mehr Beeilung meine Herren wir müssen einen Fahrplan einhalten." Vater und Sohn blickten sich kurz in die Augen und folgten den Anweisungen.

Sie erkannten dass im Augenblick keine Möglichkeit zur Flucht bestand. Beide gingen hinter Allen in den

Raumgleiter gefolgt von 2 Bewaffneten Männern, die anderen blieben zurück. Sobald alle auf ihren Plätzen saßen schoss der Gleiter senkrecht nach oben aus dem Tiefbunker und verließ innerhalb weniger Minuten den Planeten. Als die L-01 kurz vor ihrem Ziel ankam schoss der Raumgleiter vor ihnen in die Höhe. Lt. Desoto riss die Lancet ohne Vorwarnung in einer steilen Kurve ebenfalls nach oben. Sie hörte Fraser unter dem Druck der Beschleunigungskräfte aufstöhnen. Sie blickte kurz zu ihm hinüber und sagte nur "Sorry".

"Schon gut " sagte Fraser "Ich habe gerade eine Meldung von der Orion, sie hat uns in ca. 10 Minuten eingeholt"

"Hoffentlich verlieren wir sie bis dahin nicht, die Burschen sind verdammt schnell in ihrem kleinen Flitzer." antwortete Suzan. Der Abstand zwischen der L01 und dem Raumgleiter wurde von Minute zu Minute größer. Nach langen 14 Minuten meldete sich die Orion "Lt. Loka an L01, bereitmachen zum Einschleusen."

"Negativ, Orion" antwortete Suzan "um uns an Bord zu nehmen müssen sie ihre Geschwindigkeit verringern und das kostet zu viel Zeit. Bleiben sie an dem Raumgleiter dran, wir folgen so schnell wir können. Aktivieren sie den Peilsender der Orion damit wir sie nicht verlieren. Desoto Ende." -- "Verstanden, Orion Ende." Der flüchtige Gleiter jagte mit einer Geschwindigkeit die nur wenig unter der der Orion lag durch das Weltall. Dadurch verringerte sich der Abstand zwischen beiden Schiffen nur langsam.

Simkov und Allen steuerten einen Sternennebel an der auf keiner Sternenkarte verzeichnet war.

Sie hatten ihn zufällig bei ihrer Flucht vor 3 Jahren entdeckt. Simkov hatte herausgefunden das innerhalb des Nebels eine Strahlung herrschte die alle Ortungen und Messungen unmöglich machte. Innerhalb des Nebels konnte man nur nach Sicht fliegen und sehen konnte man nur ca. 10 km. Sogar Infrarotkameras waren nutzlos. Funkverkehr war nur auf extrem kurzen Distanzen mit hoher Sendeenergie möglich die fremde Strahlung überlagerte alles. Simkov und Allen kannten die Position von 3 Planeten mit annähernd erdähnlichen Bedingungen, sie waren alle unbewohnt. Man konnte sie nur finden in dem man an einer bestimmten Stelle in den Nebel flog und mit der Uhr die zurückgelegte Strecke berechnete. Simkov und Allen steuerten zielsicher auf die Eintrittskordinaten zu. Nach ca. 2 km mussten sie allerdings die auf ein Drittel der Lichtgeschwindigkeit reduzieren, schneller konnte der kleine Raumgleiter nicht fliegen ohne die Schutzschirme zu überlasten. Ohne Schutzschirme würde die Reibung den Gleiter zerstören.

Als die Orion den Rand des Nebels erreichte war von dem Raumgleiter kein Ortungsimpuls mehr auf dem Schirm.

"Ortung" rief Lt. Loka "können sie etwas erkennen."

"Negativ, Mam, seit 5 Minuten sind sie nicht mehr zu orten. Es sind keinerlei Objekte innerhalb des Nebels auszumachen. Ich fürchte wir haben sie verloren."

"Ist es nicht möglich den Punkt zu finden in dem sie in den Nebel eingeflogen sind?" fragte Tamara McLane.

"Steuermann fliegen sie einen Parallelkurs zum Rand des Nebels, Ortung sie scannen nach Triebwerksrückständen und Infrarotspuren." sagte Karen Loka.

Der Abstand der Orion zum Raumgleiter betrug bis zur Ankunft am Nebelrand ca. 15 Minuten, jede Sekunde vergrößerte den Abstand und erschwerte die Suche. "Ortung, was ist, haben sie etwas?" drängte Lt. Loka.

"Ja, Mam, Koordinaten 34,67 grün." "Steuermann sie haben es gehört, Lt. Henson sie markieren die Stelle mit einer Boje für die L01, außerdem setzten sie in regelmäßigen Abständen ein Leuchtfeuer aus." Dank der verstärkten Schutzschirme konnte sich die Orion schneller innerhalb des Nebels bewegen als der kleine Gleiter. Das nutzte aber wenig da man nicht wußte in welcher Richtung man suchen musste. Nach einer kurzen Beratung kam man zu der Auffassung dass sich der Gleiter in der kurzen Zeit keinesfalls weiter als 1,5 Lichtjahre in den Nebel vorgedrungen sein kann. Die Orion flog also in gerader Linie 1,5 Lichtjahre in den Nebel und begab sich auf Spiralkurs mit einem Durchmesser von 3 Lichtjahren zum Ausgangspunkt zurück.

Dabei musste man zwangsläufig etwas finden. Auf dem Rückflug wurde festgestellt das zwar keinerlei Ortungs-, Infrarot- und Funkwellen weiter als 15 km um die Orion herum reichten aber die Massetaster auf Objekte von Planetengröße im Umkreis von 90.000 km um die Orion reagierten.

Der Raumgleiter landete auf einer Ebene unterhalb eines Bergmassivs das sich über mehrere Tausend Kilometer im Norden des Planeten erstreckte. Beim Anflug hatten Frank und sein Vater Gelegenheit den

Planeten kennen zu lernen. Im Norden gab es Gebirgszüge und weite Ebenen im Süden gab es einen riesigen Ozean. Dazwischen waren einige größere Flüsse.

Simkov umrundete den Planeten 3-mal bevor er zur Landung ansetzte. Nachdem der Gleiter auf der Ebene gelandet war sagte Allen "Endstation meine Herren, sie dürfen aussteigen." Simkov öffnete die Schleuse die beiden Wachen gingen als erste hinaus und postierten sich rechts und links vom Eingang. Als sie im freien waren sagte Richard Allen "Es wird ihnen hier sicher gefallen Admiral McLane. Ich kann ihnen garantieren das sie hier vollkommen ungestört sind." er breitete die Arme aus und machte eine umfassende Geste "sehen sie sich ruhig um sie dürfen sich frei bewegen." Danach ging er zu Simkov der inzwischen wieder im Gleiter war. Frank und sein Vater sahen sich um während sie den Raumgleiter umrundeten. Im Norden waren hohe Berge, einige mit weißen Kuppen, im Westen konnte man einen größeren Fluss erkennen, im Süden war bis zum Horizont freie Sicht ohne erkennbare Hindernisse. Im Osten waren Bäume Sträucher und hohes Gras zu sehen. Es waren aber keine Vögel oder ähnliches zu sehen, ebenso waren keine größeren Tiere auszumachen. Frank glaubte einmal so etwas wie einen Hasen gesehen zu haben aber es konnte auch etwas anderes gewesen sein. Cliff McLane sah auf seine Uhr, seit ihrer Ankunft waren 6 Stunden vergangen. Außer das man ihnen ein Paket mit Nahrungskonzentraten zugeworfen hatte kümmerten sich Allen und Simkov nicht um sie, beide hielten sich die ganze Zeit über in dem Raumgleiter auf. McLane und sein Sohn hatten also genügend Zeit sich näher mit der Umgebung vertraut zu machen, sie wollten gerade zu dem nahen Fluss aufbrechen als Simkov aus dem Gleiter kam. "So meine Herren McLane, es wird Zeit sich zu verabschieden.

Wir werden sie jetzt verlassen."

"Warum der ganze Aufwand" fragte Frank "bringen sie uns doch gleich um"

"Nicht doch" sagte Simkov "das wäre zu einfach und vor allem viel zu leicht für sie."

Frank wollte vorstürmen aber sein Vater hielt ihn zurück "Sparen sie sich lieber ihre Kräfte, sie werden sie noch dringend benötigen" sagte Allen der ebenfalls aus dem Gleiter kam. "Hier wird sie niemand finden, ich möchte dass sie noch lange leben damit sie und vor allem ihr Vater wissen wie es ist auf einem verlassenen Planeten dahinzuvegetieren. Ach übrigens Admiral, würden sie mir bitte ihr Kombiarmband und ihren Gürtel überlassen! Sie brauchen die Sachen hier sowieso nicht und sicher ist sicher" Cliff gab den Gürtel und sein Armband Simkov der neben ihm stand. Kurz bevor beide in den Gleiter stiegen drehte sich Allen noch einmal um und sagte "Nachdem ich noch eine kleine Ablenkung für ihre Orion inszeniert habe werde ich mich aus dem Sektor zurückziehen, so in etwa 30 - 40 Jahren werde ich dann mal wieder vorbeischaun und nach ihnen sehen." er grinste und stieg in den Gleiter gefolgt von den zwei Wachen.

"Verdammt wir müssen doch etwas unternehmen" rief Frank "wir können sie doch nicht einfach so abhauen lassen, das dauert doch Jahre bis uns die Orion hier findet." Cliff McLane schaute dem Gleiter nach bis er nicht mehr zu sehen war, dann drehte er sich um und sagte zu seinem Sohn " Es gibt noch eine Chance, die Orion war dicht hinter uns, sie lag nur ca. 20 Minuten zurück, wir sind seit ca.6 Stunden hier auf dem Planeten das bedeutet die Orion ist ganz in der Nähe, wir müssen ihr nur ein Zeichen geben."

"Und wie willst du das machen vielleicht mit Rauchzeichen?!" schrie Frank. "Da liegst du gar nicht so falsch mein Sohn, der Gürtel und mein Kombiarmband zusammen ergeben eine Bombe. Als ich sie Simkov gab habe ich den Zeitzünder aktiviert, in ca. 20 Minuten explodiert der Raumgleiter und zeigt der Orion wo wir sind"

" Und wenn nicht?" Frank stand mit fragendem Blick vor seinem Vater "Ja dann dauert es etwas länger, betrachte es einfach als eine Art Urlaub, ist doch ganz nett hier, oder?"

Frank schüttelte nur den Kopf und ging in Richtung Fluss davon.

Die Orion flog nahezu blind durch den Sternennebel. Da die Ortungsinstrumente relativ nutzlos waren wurde alle nicht benötigte Energie auf die Schutzschirme geleitet. Dadurch konnte die Geschwindigkeit noch etwas gesteigert werden.

Manchmal trafen sie auf kleinere Meteoriten, dann glühte der sowieso schon bis an die Grenzen belastete Schutzschirm auf und begann gefährlich zu flackern. Als die Orion ungefähr die Hälfte der Strecke zurückgelegt hatte ohne etwas zu entdecken wurde die Crew langsam nervös.

Als die L-01 den Nebel erreichte fand sie nur die Funkboje. "Keine Spur von der Orion" sagte Lt. Fraser. "Gut" erwiderte Suzan "überspielen sie die Daten der Boje in den Bordcomputer dann sehen wir weiter."

Nachdem sie die Daten ausgewertet hatten sagte Lt. Desoto "Das sind ja tolle Aussichten, fliegen wir in den

Nebel und es passiert uns was sind wir erledigt. Bleiben wir hier sterben wir an Langeweile, also Lt. Fraser was schlagen sie vor?"

"Wenn wir davon ausgehen das die Schutzschirme von dem Raumgleiter nicht besser sind als die unserer Lancet würde ich an deren Stelle nicht zu weit in den Nebel einfliegen."

"Daran habe ich auch schon gedacht, nach den Daten in der Boje ist die Orion in gerader Linie vorgestoßen, das bedeutet wir sollten uns in der näheren Umgebung umsehen. Welche Richtung schlagen sie vor."

"Ist im Prinzip egal, suchen wir zuerst im Backbord Sektor, wenn wir da nichts finden kommen wir hierher zurück und wenn die Orion noch nicht da ist suchen wir den Steuerbord Sektor ab."

"Einverstanden, lassen sie Ihre Geräte nicht aus den Augen, wir gehen jedem noch so kleinem Impuls nach." Die L01 drehte in den Backbord Sektor ab und tastete sich in die fremde Umgebung vor. Seit mehr als fünf Stunden kreuzte die L01 im Zickzackkurs im Nebel ohne etwas zu entdecken. "Ich glaube es hat keinen Zweck noch länger zu suchen kehren wir um, vielleicht hatte die Orion mehr Glück Fraser bemerkte die Enttäuschung in Desotos Stimme und blickte kurz zu ihr hinüber als er sagte "Keine Sorge, wir werden sie finden!" als er wieder auf seinen Schirm sah verblasste gerade am oberen rechten Rand ein Impuls." Halt" schrie er und Suzan fuhr herum "da ist etwas, ein kurzer Impuls im äußerstem Bereich unserer Ortungsgeräte, Kurs 3765.4 Grün" Fraser hatte noch nicht ganz den Satz beendet da hatte Lt. Desoto die L01 schon auf Kurs gebracht.

45 Minuten später konnte Fraser auf seinen Ortungsschirm einen Planeten erkennen. Er konnte nicht wissen dass der Ortungsimpuls der explodierende Raumgleiter war. Durch die nicht vorhandenen Ortungsmöglichkeiten entgingen ihm auch die Trümmer die noch um den Planeten kreisten. Die L-01 ging in eine Kreisbahn um den Planeten.

"Können sie etwas auf der Oberfläche erkennen?" fragte Suzan Desoto.

"Negativ, die Ortungsinstrumente funktionieren nur bis auf 50 Meter um die Lancet."

"Dann müssen wir runter und nachsehen ob jemand da ist." Gerade als Suzan die Landung einleiten wollte wurde die Lancet von einem größeren Trümmerstück getroffen.

"Verdammt, was war das, Fraser, Status Report." Fraser war durch den Aufprall aus seinem Kontursitz geschleudert worden, er zog sich mühsam wieder auf seinen Sitz und schnallte sich an. Er kontrollierte seine Instrumente und sagte "Wir sind von etwas getroffen worden" bevor er weiter reden konnte sagte Suzan ironisch "Toll, das hatte ich gar nicht bemerkt."

"Der Schutzschirm ist zusammengebrochen, die Hülle wurde an der hinteren Steuerbordseite aufgerissen, ein Triebwerk ist ausgefallen."

"Gut, dann halten sie sich gut fest es wird eine ziemlich harte Landung, schießen sie noch eine Boje raus."

Die Sonne war schon nahe am Horizont in ca. 2 Stunden würde sie ganz untergegangen sein. Frank und sein Vater machten sich auf die Suche nach einem geeigneten Lager für die Nacht. Die Explosion des Raumgleiters konnten sie nicht sehen da sie auf der Rückseite des Planeten passierte. Aber es galt als sicher dass Allen und Simkov tot waren. Jetzt konnten sie nur noch warten und hoffen dass die Orion die Explosion bemerkt hatte. Simkov hatte ihnen zwei Schlafsäcke sowie den Koffer mit der Überlebensausrüstung des Raumgleiters überlassen. Da sie nicht wussten was alles essbar war nahmen sie die Nahrungskonzentrate aus dem Koffer und tranken dazu Wasser aus dem nahen Fluss. Anschließend sammelten sie noch Holz für ein Lagerfeuer. Gerade als die Sonne am Horizont verschwand sahen Frank und sein Vater ein Objekt das eine Rauchfahne hinter sich herzog ziemlich schnell zu Boden stürzen. "Hast du das auch gesehen?" fragte Frank seinen Vater "War das etwa der Raumgleiter mit Simkov und Allen? Womöglich hatte deine Bombe nicht den erhofften Erfolg."

"Schon möglich aber jetzt können wir nichts mehr unternehmen, markiere die Richtung, morgen früh sehen wir nach."

Kurz nach Sonnenaufgang, nachdem sie noch ein Frühstück aus Konzentratnahrung zu sich genommen hatten und aus der Kiste einige brauchbare Werkzeuge gesucht hatten, machten sie sich auf den Weg zur Absturzstelle. Nach ungefähr 4 Stunden erreichten sie die Stelle. Als sie noch ca. 500 Meter entfernt waren erkannte Frank was da halb im Boden steckte "Verdammt das ist eine Lancet von der Orion!"

Jetzt rannten beide auf das Wrack zu. Sie suchten nach der Schleuse die ins innere führte. Als Frank sie entdeckte rief er nach seinem Vater "Hier ist sie, wir müssen sie freimachen dann können wir sie öffnen." Vor der Schleuse hatte sich ein Geflecht aus Ästen, Steinen und Erde aufgetürmt es dauerte fast eine halbe Stunde bis das Schott frei war. Frank betätigte den Öffnungsmechanismus aber das Schott rührte sich nicht.

"Da muss irgendwo eine Klappe sein, darunter ist ein Knopf mit dem man die Tür im Notfall aufsprengen kann" erklärte Frank seinem Vater.

Cliff McLane fand den Schalter "hier ist er, geh zur Seite ich drücke jetzt den Knopf." Sie stellten sich so weit wie möglich neben das Schott, Cliff streckte seinen Arm aus und drückte. Das Schott flog ca. 10 Meter durch die Luft. Als Frank und Cliff in die Schleuse traten wussten sie warum das Außenschott sich nicht öffnen lies. Das Innenschott war auf und ein Mann lag bewusstlos in der Schleuse. Cliff nahm den Mann und trug ihn ins freie, Frank ging ins innere der Lancet. Zu beiden Seiten des Eingangs waren die Kabinen darunter der Maschinenraum im oberen Teil war die Zentrale. Überall in dem kleinen Schiff roch es nach verschmorten Kabeln. Als er die Zentrale betrat bot sich ihm ein Bild der Verwüstung. Monitore waren aus ihren Verankerungen gerissen worden, andere waren explodiert. Im Halbdunkel erkannte er dass noch jemand Pilotensitz saß. Er räumte einige herumliegende Gegenstände die ihm den Weg versperrten beiseite und sah als er hinter dem Sitz stand eine bewusstlose Person die auf dem Instrumentenpult lag. Vorsichtig zog er den Körper zurück und erkannte Suzan. Sie hatte ein blutverschmiertes Gesicht offenbar war sie voll mit dem Kopf auf die Instrumententafel geknallt. Der Sitz war verklemmt und Frank hatte einige Mühe den Gurt zu lösen und Suzan herauszuziehen. In der Schleuse traf er seinen Vater "Sieh nach ob noch jemand drin ist, ich bin gleich wieder zurück." Cliff durchsuchte die drei Kabinen, den kleinen Laderaum und den Maschinenraum, als er wieder in der Zentrale war suchte Frank gerade nach dem Medizinkoffer.

"Da ist nichts mehr zu machen Frank, damit kommen wir nicht von hier weg."

"Ja, ich weiß, Ich werde erst einmal die beiden versorgen, du kannst inzwischen nachsehen was wir noch gebrauchen können, wenn ich mich recht erinnere müsste hinter einer Seitenwand im Laderaum eine Notausrüstung mit einem Zelt verstaut sein." Er nahm den Koffer und ging eilig nach draußen. Fraser hatte eine ausgerenkte Schulter und ein gebrochenes Bein, Suzan hatte eine riesige Platzwunde am Kopf und einige gebrochene Rippen. Als er wieder bei Suzan und Fraser ankam war Fraser inzwischen bei Bewusstsein und sagte als er Frank sah "Commander! wir haben sie also gefunden!" er stöhnte auf als er versuchte sich aufzurichten

"Was ist mit Desoto, hat es sie schwer erwischt." Frank öffnete den Koffer und beugte sich über Suzan "Sie ist noch bewusstlos, sie hat viel Blut verloren aber ich glaube sie wird es Schaffen." er säuberte die Wunde und legte einen Verband an, dann steckte er ihr eine Tablette in den Mund und gab ihr etwas Wasser damit sie schlucken musste.

Danach wandte er sich an Fraser "Ihre Schulter ist ausgerenkt Lt. Ich muss sie jetzt leider noch mal ziemlich hart anfassen, tut mir leid."

"Schon gut" erwiderte Fraser. Frank nahm seinen Arm und mit einem kräftigen Ruck brachte er den Arm wieder in seine normale Position. Fraser schrie auf und wurde erneut ohnmächtig. Frank nutzte die Gelegenheit und zog ihm noch schnell den Stiefel aus um sein Bein zu schienen. Nachdem er die beiden so weit er konnte versorgt hatte ging er zurück zur Lancet. Er fand seinen Vater im Laderaum wo dieser gerade dabei war die Ausrüstung aus der Wand zu nehmen. Zusammen schafften sie die Sachen nach draußen. Sie stellten fest das die Nahrungsmittel durchaus für ein paar Monate reichten, das Zelt war groß genug um alle 4 darin unterzubringen. Außerdem waren noch verschiedene Werkzeuge und sogar ein Strahler vorhanden, nur das Funkgerät nutzte ihnen hier nichts. Als sie das Zelt aufgestellt hatten trugen sie Fraser und Desoto hinein und legten sie auf bequeme Pneumobetten. Langsam ging die Sonne unter und Frank holte Holz ein Lagerfeuer. Sein Vater wechselte inzwischen Desotos Verband, gab ihr eine Schmerztablette aus der Notausrüstung sowie eine Nahrungspille und etwas Wasser. Sie würde bis zum Morgen durchschlafen und ihr Körper hatte Gelegenheit sich etwas zu erholen. Zu der Notration gehörte auch Kaffeepulver und als sein Vater sich zu Ihm ans Feuer setzte und sich eine Tasse frisch gebrühten Kaffee eingoss hörten sie Fraser aus dem Zelt rufen "Das duftet köstlich, könnte ich auch etwas bekommen?"

Frank nahm eine Tasse und ging ins Zelt. "Na, auch wieder unter den Lebenden? hier ihr Kaffee, Vorsicht heiß."

"Danke Käpt'n, ich muss ihnen noch erklären wie es zu der Bruchlandung kam und..." "Darüber können wir morgen reden" unterbrach ihn Frank "jetzt ruhen sie sich erst einmal aus und schlafen sie, wir haben genug Zeit." Frank nickte Fraser zu und sah noch einmal nach Suzan dann ging er wieder hinaus ans Feuer. Er goss sich noch einen Kaffee ein und fragte "Was meinst du, wie lange wird es noch dauern bis uns die Orion gefunden hat?"

"Nun ich glaube morgen spätestens übermorgen müsste sie hier sein."

Die Stimmung an Bord der Orion wurde immer gereizter, jede Ablenkung von den Instrumenten wurde mit schroffen Bemerkungen quittiert, keiner wollte riskieren etwas zu übersehen. Tamara McLane stand mit einer Tasse Kaffee im Rundgang und beobachtete die Bildschirme. Es war seit Stunden das gleiche Bild nur dieses Diffuse Türkisfarbene Licht das ab und zu von ein paar farbigen Lichtblitzen unterbrochen wurde. Plötzlich bemerkte sie in dem Bildschirm rechts von ihr einen hellen Lichtblitz der sich von den übrigen irgendwie unterschied. Als sie sich nach dem Monitor umdrehte sah sie nur noch einen verblassenden Lichtpunkt. Sie zögerte einen Moment sie konnte sich auch getäuscht haben, dann aber ging sie auf den Monitor zu und spulte die automatische Aufzeichnung die zu jedem Bildschirm gehörte zurück. Diesmal sah sie den Lichtblitz klar und deutlich "Lt. Loka, sehen sie sich das an, ich glaube wir haben etwas gefunden." Als sich Karen Loka die Aufzeichnung erneut angesehen hatte gab sie ihre Befehle " Navigator berechnen sie den Kurs und fliegen sie den Punkt in diesem Sektor Direkt an, Ortung, alle Scanner in Flugrichtung ausrichten." Die Spannung unter der Besatzung legte sich etwas, endlich hatte man wieder ein Ziel. Nach ca. 4 Stunden Flug meldete sich die Ortung "Massetaster spricht an Mam, Richtung 310.47 grün" Alles sah auf den Hauptschirm aber außer dem üblichen Türkis war nichts zu sehen. Durch die gebremste Geschwindigkeit innerhalb des Nebels würde es noch ungefähr 13-14 Stunden dauern bis man etwas erkennen könnte.

Frank wurde durch den Duft frischen Kaffees geweckt. Als er seine Augen öffnete sah er wie sich Fraser gerade eine Tasse eingoss.

"Guten Morgen Käpt'n."

" Guten morgen Fraser" brummte Frank" Wie ich sehe geht es ihnen schon besser, was ist mit Lt. Desoto?" Er stand auf und goss sich ebenfalls eine Tasse Kaffee ein.

"Ihr Vater sieht gerade nach ihr" Frank ging ins Zelt. Sein Vater saß neben Suzans Bett und fühlte ihren Puls. "Nun, wie geht es ihr?"

"Tja, so weit ich es beurteilen kann ist sie in Ordnung, erschöpft aber zum Glück keine lebensgefährlichen Verletzungen, lassen wir sie noch etwas schlafen." Sie wollten gerade das Zelt verlassen als sie ein stöhnen hörten.

"OOOh, man, mein Kopf, ooohuuuh rieche ich da frischen Kaffee?" Suzan wollte sich aufrichten sackte aber gleich wieder aufs Bett." OOOH, verdammt"

Frank setzte sich ans Bett während sein Vater Kaffee holte. "Sachte, sachte, du hast dir den Kopf ziemlich böse angeschlagen und auch ein paar Rippen gebrochen." er half ihr sich aufzusetzen. Inzwischen war sein Vater mit dem Kaffee zurück und reichte ihr die Tasse. "UUh, hallo Admiral, nett Sie zu sehen"

"Sie sind erstaunlich hart im nehmen Lt. Desoto, es freut mich das sie relativ glimpflich davongekommen sind. Die Lancet die sie zu Schrott geflogen haben werden sie allerdings bezahlen müssen" Suzan stöhnte auf und verzerrte ihr Gesicht als sie versuchte zu lachen. Frank gab ihr noch eine Konzentrattablette die sie mit einem Schluck Kaffee hinunterspülte. "O.K. das war genug für heute, du musst dich noch ausruhen, die Orion wird bald hier sein" Ohne Widerspruch lies sich Suzan zurück auf das Kissen legen, wenig später war sie eingeschlafen, Frank und sein Vater gingen nach draußen.

"Fraser sie werden Lt. Desoto im Auge behalten und ab und zu nach ihr sehen, ansonsten haben sie Küchendienst. Ich und der Admiral werden uns die Lancet noch mal genau ansehen, sollte irgendetwas passieren rufen sie uns sofort."

"Aye Käpt'n"

Die beiden McLanes verschwanden in der Lancet und Fraser untersuchte die Kisten mit der Notausrüstung.

Nach 12 Stunden meldete sich die Ortung "Mam, ich bekomme hier verstümmelte Signale auf der Flottenfrequenz. es scheint sich um eine unserer Funkbojen zu handeln."

"Navigator, kann das eine der Bojen sein die wir unterwegs ausgesetzt haben?"

"Negativ, Mam"

Lt. Loka ging zur Ortungsstation "Haben sie schon versucht die Leistung des Scanners zu steigern und die Signale zu filtern "Ja Lt., aber diese Strahlung schluckt alles, wir müssen noch näher ran." Eine Stunde später meldete sich die Ortung erneut "Lt. ich kann die Signale jetzt identifizieren sie gehören zu einer Boje aus der L-01"

"Wie kommen die denn hier her! können sie die L-01 orten?"

"Nein, aber möglicherweise sind sie gelandet"

"Gut, suchen sie weiter, - Navigator, sobald wir nah genug ran sind gehen sie in einen niedrigen Orbit, Funkstation, versuchen sie Kontakt zu bekommen senden sie mit größtmöglicher Leistung, vielleicht hört uns jemand."

Frank und sein Vater hatten seit fast drei Stunden versucht die Maschinen der Lancet zu reparieren um wenigstens die Funkanlage wieder in Gang zu bringen, aber sie hatten kein Glück die Lancet konnte ohne Ersatzteile nicht repariert werden, die Schäden waren zu groß. Plötzlich humpelte Fraser wild rufend durch das Schott "Käpt'n! Admiral! Schnell kommen sie! wo sind sie! Käpt'n! mein Kombiarmband hat eben etwas empfangen!"

"Langsam, immer mit der Ruhe, sonst brechen sie sich auch noch das andere Bein." beruhigte in Frank. "Mein Armband hat etwas aufgefangen, nur undeutliches aber das kann nur Bedeuten das die Orion ganz in der Nähe ist." wiederholte Fraser. Alle drei gingen nach draußen und der Admiral holte sich das Kombiarmband von Lt. Desoto dann warteten sie bis das Funkgerät im Armband erneut ansprach. Eine halbe Stunde später knackte es im Funkgerät - "...Orion...kann...hören...kommen.....Orion....."

"Damit dürfte wohl ohne Zweifel feststehen das die Orion im Anflug ist" sagte der Admiral "Wahrscheinlich wird es noch ein paar Stunden dauern bis sie in eine Umlaufbahn gehen, mit unseren Armbandgeräten können wir jedenfalls nicht antworten bevor sie im Orbit sind" bemerkte Frank.

An Bord der Orion konzentrierte sich alles auf die Ortung und das Funkgerät "Haben sie schon genauere Daten über die L-01?" fragte Lt. Loka den Mann am Ortungsgerät. "Nein Lt., wir sind noch zu weit weg, ich kann nur die Boje Orten."

"Da sie nicht auf unseren Funkspruch antworten gibt es nur noch die Möglichkeit das sie auf dem Planeten gelandet sind, oder..." Lt. Sanders die zur Zeit am Funkgerät saß vermied es den Satz zu vollenden als sie bemerkte das Tamara McLane eben durch das Schott die Zentrale betrat. Sie blickte zu Lt. Loka, diese nickt und sagte "Ich weiß was sie meinen, hoffen wir dass sie gelandet sind und uns noch nicht hören können."

Auf der Oberfläche des Planeten machte man sich inzwischen Gedanken wie man der Orion ein Zeichen geben könnte.

"Also mit dem Funkgerät der Lancet können wir nicht senden das ist total im Eimer, die Waffen können wir auch nicht ohne Energie aus den Maschinen abfeuern und mit unseren Armbandfunkeräten kommen wir auch nicht weit genug. Bleiben nur noch Rauchzeichen." Frank setzte sich bedrückt auf einen Stein. "Wir haben bestimmt irgend etwas übersehen, ich bin überzeugt dass wir einen Weg finden uns bemerkbar zu machen" erwiderte sein Vater.

"Käpt'n, da ist tatsächlich etwas was wir übersehen haben" begann Fraser "Die Funkbojen"

"Die können wir aber ohne Energie aus den Maschinen nicht abfeuern!" entgegnete Frank.

"Richtig" sagte Fraser " aber wenn wir eine aus dem Magazin holen können wir sie wenigstens manuell aktivieren." Gerade als Frank etwas sagen wollte knackte es erneut im Armband "Orion ...Lancet...bitte um..."

"Sie sind noch zu weit weg, sonst würde die Meldung klar durchkommen, wir sollten schnellstens die Boje aktivieren."

Frank stand auf und ging zur Lancet. Als er mit dem Bordwerkzeug aus dem Schiff trat war sein Vater schon hochgeklettert und hatte die Stelle gefunden die sie öffnen mussten. Nach zwei Stunden hatten sie endlich eine Funkboje geborgen und die Verkleidung über dem Programmierfeld entfernt. Jetzt mussten sie auf der Tastatur den richtigen Code eingeben um das Notsignal zu Starten. Lt. Fraser hatte in der Zwischenzeit in den Unterlagen die in der Zentrale waren den richtigen Code gefunden und stand neben Frank

"Admiral McLane ich möchte einen Verbesserungsvorschlag machen" sagte Frank während er den Code eintippte "Die Codes für die Programmierung sollten in Zukunft auf der Innenseite der Verkleidung abgedruckt werden."

"Vorschlag wurde angenommen Cmdr. McLane" entgegnete sein Vater.

"Lt. Loka soeben empfangen ein Signal einer Funkboje, sie befindet sich allerdings auf der Oberfläche des Planeten. Für eine genaue Positionsbestimmung müssen wir allerdings näher heran."

"Sie haben wahrscheinlich unseren Funkspruch gehört und geben uns damit die Antwort, möglicherweise ist ihr Funkgerät defekt, senden sie eine Bestätigung Lt."

"erhalten---melden uns später---genaue Position ende."

"Dann können wir ja langsam zusammenpacken, das Taxi ist unterwegs." Lt. Fraser legte die Sachen die er

in Händen hielt zurück in die Kiste und setzte sich ins Gras. Frank ging ins Zelt und sah nach Suzan. Als er ins Zelt kam bemerkte er das Suzan wach war "Oh, welche Ehre, der Käpt'n kommt persönlich, es gibt wohl gerade nichts Wichtigeres zu tun."

"Nun, wie ich sehe geht es Dir schon wieder ganz gut, aber warum so mürrisch."

"Ich liege hier seit Stunden rum und keiner kümmert sich um mich, was geht da draußen vor? Wie stehen unsere Chancen hier wegzukommen."

"Na ja, die Orion hat unser Signal aufgefangen und ist im Anflug, in ein paar Stunden werden sie hier sein und uns abholen, noch Fragen?"

"Ja, welches Signal? Geht das Funkgerät in der Lancet wieder?"

"Nein, aber wir haben eine Funkboje ausgebaut und aktiviert." Frank gab ihr etwas zu trinken und eine Nahrungskonzentratablette "gut, ruh dich noch etwas aus, es wird noch ein langer Tag."

"Danke und, äh entschuldige das ich vorhin so gemault habe, aber ich fühle mich hier so nutzlos ich würde gerne etwas tun."

"Oh, du hast schon genug getan beinahe schon zuviel." Frank stand auf und ging hinaus, er sah nicht wie Suzan versuchte ihm das Kissen nachzuwerfen.

An Bord der Orion liefen die Orter auf Hochtouren-" Lt. Loka, wir haben jetzt die genaue Position, in ca. 6 Stunden müssten wir den Planeten erreicht haben."

"Gut, geben sie das an die Lancet durch, Lt. Jamison stellen sie eine Bergungsmannschaft zusammen und machen sie L-03 klar, sobald wir im Orbit sind werden sie die Lage auf dem Planeten erkunden und eine möglichen Landeplatz für die Orion aussuchen."

"Aye, Mam"

6,5 Stunden später setzte Lt. Jamison mit der L-03 neben der abgestürzten Lancet auf.

"Willkommen auf Hidden World" sagte der Admiral als Lt. Jamison aus dem Schott trat.

"Was?" fragte Frank " wieso Hidden World? Ich dachte da eher an so was wie Franks Welt."

"Da hast Du eben falsch gedacht, ich bin hier der ranghöchste Offizier und damit berechtigt den Namen zu vergeben."

Der verdutzte Lt. Jamison und seine beiden Begleiter, die mittlerweile ebenfalls neben der Lancet standen, sagte nach einer Weile "Äh, Entschuldigung, Käpt'n, Sir, Admiral? Möchten sie sich nicht mit der Orion in Verbindung setzten? Lt. Loka und Ms. McLane warten auf ihre weiteren Anweisungen."

"Natürlich, Frank du bereitest Lt. Desoto zum Transport in die Krankenstation vor, Lt. Fraser sie und die beiden Männer machen die L-01 zur Bergung bereit."

Als der Admiral in der Lancet verschwunden war sagte Frank "Sie haben gehört was der Admiral gesagt hat, an die Arbeit meine Herren." Fraser und die beiden Anderen gingen in Richtung L-01 davon, Frank holte sich eine Tasse Kaffee und ging zu Suzan ins Zelt. Eine weitere Stunde Später stand die Orion ca. 1 km vom Lager entfernt auf der Oberfläche von Hidden World. Zuerst wurden Lt. Fraser und Lt. Desoto mit einem Gleiter abgeholt und in die Krankenstation der Orion gebracht. Danach wurde die zerstörte L-01 geborgen und in dem Landesacht der Orion verstaut. Als alle Gegenstände von der Oberfläche des Planeten eingesammelt waren wurde noch ein Container mit einer automatischen Peilstation aufgestellt. Diese war zwar unter den Bedingungen die in dem Nebel herrschten ziemlich nutzlos diente aber dazu den Anspruch auf den Planeten Hidden World zu bekräftigen.

Als die Orion auf ihrem Rückflug Pyxis 3 erreichte, war inzwischen ein Verband der Raumflotte eingetroffen der von Lt. Andre Dupont, dem Sicherheitschef der Orion gerufen wurde. Nachdem sämtliche Lancets wieder eingeschleust waren trafen sich alle Offiziere im großen Konferenzraum. Admiral McLane begann als erster zu sprechen " Meine Damen, meine Herren als erstes möchte ich mich bei ihnen bedanken, sie haben gute Arbeit geleistet und mit ihren Aktionen bewiesen dass Sie ihren Job beherrschen. Sie haben ihre Feuertaufe mit Bravour bestanden. Ich stelle mit Freude fest das auch Lt. Desoto mit am Tisch sitzt, sie hat bei dieser Aktion das meiste abbekommen Abschließend möchte ich noch sagen das es mir unangenehm ist, dass ich letztendlich der Grund für diesen Ärger war, ich hoffe das so etwas nicht wieder vorkommt. Ich danke ihnen."

Nach dem Admiral sprach Frank McLane "Nun, die vergangenen Tage waren zwar unangenehm, haben aber die Mannschaft der Orion gleich zum Anfang die Gelegenheit gegeben ihre Verbundenheit zu festigen. Jeder von uns hat erfahren welches Potential das Schiff, die Ausrüstung sowie jeder einzelne hat. Soviel dazu, Lt. Dupont legen sie uns bitte ihren Bericht vor."

"Nachdem der Gleiter von Simkov und Allen mit dem Käpt'n und dem Admiral an Bord den Planeten verlassen hatten, wurde der Widerstand der noch verbleibenden schnell gebrochen. Wir haben die Besatzung der Miene gefangen genommen und einen Flottenverband zu Hilfe gerufen. Nach Ankunft des Verbandes wurden die Gefangenen abtransportiert und zwei Schiffe zur Überwachung im System belassen. Unsere Mannschaft hat inzwischen die Daten gesichert und das Gelände durchsucht. Der abschließende Bericht liegt vor ihnen."

"Danke Andre" sagte Frank "Wenn nichts mehr anliegt ist die Sitzung beendet..."

"Verzeihung Käpt'n aber da wäre noch etwas" entgegnete Suzan "Admiral, ich erinnere mich dass sie auf Hidden World etwas über die zerstörte Lancet gesagt haben betreffs der Bezahlung."

"Das ist richtig, war aber mehr als Scherz gedacht um sie von ihren Schmerzen abzulenken." erwiderte der Admiral mit einem Lächeln.

"Nun ich habe gelernt dass das Flottenhauptquartier nicht zu Scherzen aufgelegt ist , besonders wenn es sich um zerstörtes Gerät handelt" sagte Suzan " Nach gründlicher Prüfung der Unterlagen und Berichte muss ich hier und jetzt feststellen dass mich keine Schuld an der Bruchlandung trifft."

"Da bin ich aber gespannt auf ihren Bericht" sagte Cliff McLane.

"Den liefere ich sofort. Aus den Berichten geht hervor dass sie für die Explosion des Raumgleiters von Allen und Simkov verantwortlich sind. Da die Ortung innerhalb des Nebels versagte und die L01 dadurch von einem Trümmerstück getroffen wurde, was zur Bruchlandung führte, geht die zerstörte Lancet auf Ihr Konto, Admiral." Bevor der Admiral antworten konnte sagte Tamara McLane "Es hätte mich auch schwer gewundert wenn es anders gewesen wäre!" Auf dem Rückflug zur Erde wurden alle Daten gründlich geprüft und für einen umfassenden Abschlußbericht zur Vorlage beim Flottenhauptquartier zusammengestellt. In den ersten beiden Tagen war jeder der Beteiligten damit beschäftigt seinen persönlichen Bericht zu schreiben.

Als Frank seine offiziellen Aufgaben an Bord soweit erledigt hatte besuchte er seine Eltern in ihrer Gästekabine.

"Ah, Frank, komm rein willst du eine Tasse Kaffee? wo warst du die letzten zwei Tage!" fragte ihn seine Mutter als er durch die Tür trat. "Na ja, das ist nicht eines von den kleinen Schiffen wie ihr sie hattet, es gibt hier eine Menge mehr zu tun für einen Käpt'n als...." er stutzte als er sah das sein 1. Offizier sich mit seinem Vater in einer anderen Ecke des Raumes unterhielt. " Suzan? was machst du hier? hast du nicht Dienst auf der Brücke"

"Erstens Käpt'n, bin ich noch krank geschrieben, zweitens hat mich der Admiral eingeladen und drittens geht es dich nichts an was ich in meiner Freizeit mache." Verdutzt setzte sich Frank auf einen Sessel und trank einen Schluck Kaffee den ihn seine Mutter gebracht hatte. Den Rest des Fluges verbrachte er damit die Orion gründlich zu inspizieren er verbrachte in jeder der verschiedenen Abteilungen genug Zeit um deren Möglichkeiten genau zu kennen um bei einer eventuellen neuen Mission die besten Männer für einen Einsatz aussuchen zu können. Er sah seine Eltern erst wieder als sie auf der Erde gelandet waren und der Admiral und seine Frau protokollgemäß verabschiedet wurden. Frank McLane betrachtete mit Unbehagen wie sich seine Mutter etwas zu persönlich von seinem 1. Offizier verabschiedete. Als sie gemeinsam im Lift nach oben fuhren fragte er "Was habt ihr den so lange mit einander geredet, eine korrekte Ehrenbezeugung hätte doch auch gereicht." Suzan Desoto lächelte nur und ging in Richtung Brücke davon. Frank seufzte und begab sich in seine Kabine.

- ENDE -